

Weihnachten im Gelobten Land

Von unserem Korrespondenten

Jerusalem, 29. Dezember.
Reisende, die von Damaskus nach Bethlehem fahren wollen, am dortigen Weihnachten zu feiern, müssten an der Grenze umkehren. In der Ferne, in den Bergen von Galiläa, knatterten Weihnachtsglocken, pfiffen die Kügelchen, schrien die Kinder, die in den Armen. Mehrere Hundert erblindete Flüchtlinge hielten im unberühmten Gelände um Nazareth seit Tagen bereits ein Vieles an englischen Holzstücken und Plankern in Atem. Es war ein Reich an Holz, das abgeperzt, die Grenze gegen Syrien hin betretlich abgegriffen, obwohl unmittelbar vorher im Unterbau der britische Kolonialminister erklärt hatte, es liege ihm zwar noch vereinzelte Teraubungen im Lande aus, im großen und ganzen beruhe sich aber Palästina...

Die Antwort in Galiläa möchte überfällig angefallen sein. Die Kämpfe, die dort seit den Weihnachtsfesten stattfanden, sind die schwersten und umfangreichsten überhaupt. Sie sind, was die Mandatsverwaltung am meisten beunruhigt, bisher ohne Entscheidung ausgefallen. Es ist nicht gelungen, die Flüchtlinge nach dem See Genesareth abzubringen. Vielmehr hat sich ein Teil der beteiligten Araber friedlich anziehen die Belagerer der Wälder mit ihren Ähren, aber ist trotz der Sperren über die Grenze geschlichen.

Die letzten 300 kriegsgefangenen englischen Freiwilligen befinden sich in verschiedenen Lagern aus der „Lobesfälle“ von Nazareth zu befinden. Sie sind in den Dörfern Derralal, Masabratum und Scharon von fast tausend Mann englischer Truppen umgeben und haben kaum Aussicht, diesen Ring zu durchbrechen. Aber man rechnet nicht damit, daß durch diesen letzten Schlag gegen die Araber die Ursachen überhaupt zum Erlöschen kommen. In naheliegender Weise ist man der Ansicht, daß der Streit nie weitergehen werde.

Denn es wird offen zugegeben, daß sich die Sympathien der Bevölkerung immer stärker den Terroristen zuneigen. Und zwar auf beiden Seiten, denn die jüdischen Aufständischen beziehen sich sowohl auf Araber als auch auf jüdische Terroristen. Das hat bereits die Wirkung gehabt, daß nur noch gleichgültige Polizei eingesetzt wird. Die englischen Beamten versehen ihren Dienst jetzt nur noch in den Europäerquartieren der Ortschaften. Die Teilung der Städte in verschiedene, in sich fast abgeschlossene Viertel wird damit noch härter unterhalten. Das Schlimmste aber ist, daß bereits die jüdische Bevölkerung in den Ortschaften, die die jüdischen Aufständischen besetzen, durch die jüdischen Terroristen in Gefahr zu geraten. In manchen Ortschaften sind die jüdischen Terroristen durch ein jüdisches Viertel zu fahren.

Die englische Methode hat also zu keinem durchschlagenden Ergebnis geführt. Derzeit ist die Lage in Palästina noch eher man zu seine Durchführung gehen konnte. Die Hinrichtung des Scheich Farhan Saadi, vorher die Verurteilung und Verhängung des Maris von Jerusalem sind im Grunde genommen wirksame Maßnahmen gewesen. Die Mandatsmacht England muß 10 000 Mann in Alarmbereitschaft halten, denn von einer Einschüchterung der Araber ist nicht die Rede.

Der neue Oberkommissar, Sir S. MacMichael, wird neue Wege suchen müssen. Eine neue Kommission soll einen neuen Plan ausarbeiten. Niemand weiß, wie er aussehen wird. Aber das britische Reich wird auf den strategischen Balken Palästina nicht verzichten. Verschiedene Ausdrücke im englischen Parlament darüber wurden sogar ein hoffentliches Gespräch, denn Mitglieder der Regierung und der Opposition griffen darin die italienische Rundfunkpropaganda an und beklagten die Unberücksichtigung an der Fortdauer der Unruhe in Palästina. Italienische Zeitungen wiesen die Angriffe zurück.

Das Gelobte Land gehört also weniger den Juden als den englischen Truppen. Die Soldaten, die dort sind, sind die einzigen, die das Land und ein Kräftigen besonders politischer Klugheit.

Stalin-Akten werden von GPU in England gesucht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 29. Dezember. Wie der „Daily Sketch“ mitteilt, werden die Hauptbestände des bisher höchsten Aktenplanes auf Stalin gegenüber von drei Agenten der GPU in ganz Großbritannien gesucht. In der intensiven Meldung heißt es weiter, daß zwei männlich und ein weiblich Agent die vom Kontinent nach England geflohenen Bestände des Komplexes gegen Stalin in England verfolgten.

Zunächst hatten die Verhörenden ein kleines Landhaus in Suffolk gemietet, bis ihnen der Boden unter den Füßen zu heiß wurde. Sie begaben sich dann weiter nach Irland. Das Komplotz, das inangestrichelt wurde, sind in den vergangenen Jahren kein Fall gewesen sein soll, weil keine Urspuren in der Ukraine, wo nach der Meinung des „Daily Sketch“ große Mengen von Waffen und Munition entdeckt wurden. Diese Entdeckung soll die Kritiker der Regierung von Berlin anlagte haben, die Ukraine auf dem schnellsten Wege zu verlassen.

Auf der nächsten Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Senats, die am 10. Januar stattfindet, wird Außenminister B. e. über die polnische Außenpolitik sprechen.

Nur Moskau bedroht Frankreichs Imperium

Heltige Kritik an Delbos' Außenpolitik im französischen Senat; Moskaus Hilfe eine Täuschung

Paris, 29. Dezember. Bei der Erörterung der Haushaltsvorlage von 1933 beriet der Senat gestern nachmittags die Kreditlinie des Finanzministeriums. Die Aussprache fand im Zeichen einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen Senator Delbos und Außenminister Delbos. Delbos griff die Regierung der Volksfront wegen ihrer auswärtigen Politik an und warf ihnen vor, sie nicht die Sache Frankreichs, sondern die Interessen eines Paris betriebe. Seit dem Kriegsausbruch werde die Stellung Frankreichs in der Welt täglich schwächer.

Die Erklärung des früheren Ministerpräsidenten Blum, die Abweisung mit aber ohne „Hinter“ habe sich als ein Wort ohne Sinn erwiesen. Als letztes Land habe Frankreich die Sanktionen gegen Italien aufgehoben. Wegen eines Streites um Borne habe es Italien gegenüber eine trügerische Haltung eingenommen, während Frankreich in dem eine diplomatische Vertretung nötig gehabt hätte. „Ach hoffe“, so erklärte Delbos, „daß diese Politik nicht allein von der Feindseligkeit der französischen Regierung gegenüber dem inneren Regime Italiens befehle ist.“

Auf die spanische Frage eingehend, betonte Delbos, es sei nicht unverständlich, daß der Jutrom der ausländischen Freiwilligen in Spanien erlaubt habe, durchzuführen. Dieser Jutrom sei nur durch die Stützpunkte auf französischem Gebiet möglich gewesen. Zu

Außenminister Delbos gewandt fuhr der Senator fort, die Herr Minister, haben der Willen der französischen Bevölkerung besteht ein Ende gemacht, weil dieser Ihnen die Wahrheit gesagt hat und Sie haben im September in Genf drohende Worte gegen Italien ausgesprochen. Man hat gesagt, daß nach einem Siege Franco in Spanien die beiden Mächte Italien und Deutschland sich auf den Balkan und Ostasien festsetzen würden. Man hat weiter gesagt, daß unter Verbindungswege mit Nordafrika unterbrochen würden. Sie wissen sehr wohl, Herr Minister, daß Italien immer erklärt hat, daß es in Spanien keine gebietsmäßigen Vorteile suche und daß England, wenn es auch ebenso wie Frankreich an dem Status quo interessiert ist, dies jedoch niemals von einem Siege der Valencia Partei in Spanien abhängig gemacht hat.

Was das französische Imperium in Afrika betrifft, so hat die Regierung der Moskauer Diktatorien (Sowjetische Bewegung im ganzen) England hat einen wirtschaftlichen Vertreter bei General Franco ernannt und damit die Regierung von Salamanca anerkannt. Sie hat die Mission der Moskauer Ihrer Politik, Herr Minister, Frankreich geht eintrügerisch aus dem ganzen Weltener hervor. Sie, Herr Minister, konnten anfänglich Ihrer jüngsten Rede festhalten, daß unter Fremde nicht müssen, welchen Weg Sie einschlagen wollen. Belegen Sie wieder zur Neutralität zurück. Die Länder Osteuropas fühlen sich isoliert. Frankreich bildet zwar noch einen Faktor, aber nicht mehr den wichtigsten Faktor der Politik heute.

länder von Europa. Es mag sich bei dem Geld geltend, daß der französisch-sowjetische Pakt die Beziehungen Frankreichs zu diesen Ländern beeinträchtigt. Niemals seit dem Krieg hat sich Frankreich in einer schlimmeren Lage befunden. Die sowjetische Hilfe ist eine Täuschung und die General Lage ist so gut wie seit der Aufnahme Sowjetlands.

Außenminister De Los mos anlässlich die Normale des Vordrängers auf das nachdrücklich zurück und bezeichnete sie als nicht richtig. Wenn er in Genf und anderwärts gewisse Warnungen erteilt habe, so sei das geblieben im Lebensmittelpunkt Frankreichs, nicht gewisse Randgebieten. Die Verhängung Anlauf gegeben hätten, daß die Sicherheit der französischen nordafrikanischen Verbindungen eines Tages gefährdet werden könnten. So sehr Frankreich sich wölge, so sehr liege es am Status quo in der Mittelmeer interessiert. Er, Delbos, habe nicht mehr nach über die revolutionäre Mission in Afrika als der Vordränger, aber gewisse antifranchistische Bestrebungen müßten auch überörtet werden. Die Haltung Frankreichs ist klar: Treu zur Politik der allgemeinen Sicherheit, wie sie von den Vorkriegern betrieben wurde; treu zur Politik der General Franco, wie sie in der allerdings gewisse Anpassungen notwendig seien; treu zur Politik der Bündnisse, wobei Frankreich aber gleichzeitig allen Völkern die Hand biete, selbst wenn diese das französische Glaubensbekenntnis nicht teilen.

Wieder Bomben auf japanischen Marinestützpunkte

Neuer Zwischenfall in Schanghai - Weiterer Vormarsch der Japaner in Schantung

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Schanghai, 29. Dezember. Nachdem erst am Montag von der Sprecher der Volksfront, sein Austausch neben zu können, doch wurde die Zwischenfälle mit Ausländern die Lage genau geprüft werden und insbesondere auf die internationalen Abmachungen Japans mit anderen Ländern Rücksicht genommen werden. Nach mehreren Nachrichten, die von der Front in Schanghai eintrafen, haben die Japaner jetzt Tsinan vollständig besetzt. Die japanische Nachrichtenagentur „Domei“ meldet in einem aus Tsinan datierten Frontbericht Einzelheiten über die japanischen Operationen, die rasche Fortschritte machen. Der japanische Vormarsch in der Provinz Schantung verläuft in zwei Richtungen: in östlicher Richtung entlang der Küsteneisenbahn und nach Süden entlang der Bahnlinie Tientsin-Peking. Nach den letzten Meldungen hat die Abteilung Nagano den an der Kwantung-Eisenbahn gelegenen Ort Lungshan besetzt, der sich 20 Kilometer entfernt von der Küsteneisenbahn befindet. Die Abteilung, hat das 90 Kilometer östlich von Tsinan gelegene Kaufsin eingenommen.

Der Oberbefehlshaber der japanischen „Yantai“-Armee, Gen. Kato, hat mitgeteilt, daß er seinen Truppen weiterhin Schanghai angedeutet werden sollen. Auf die Frage erklärte der Sprecher der Volksfront, seine Austausch neben zu können, doch wurde die Zwischenfälle mit Ausländern die Lage genau geprüft werden und insbesondere auf die internationalen Abmachungen Japans mit anderen Ländern Rücksicht genommen werden. Nach mehreren Nachrichten, die von der Front in Schanghai eintrafen, haben die Japaner jetzt Tsinan vollständig besetzt. Die japanische Nachrichtenagentur „Domei“ meldet in einem aus Tsinan datierten Frontbericht Einzelheiten über die japanischen Operationen, die rasche Fortschritte machen. Der japanische Vormarsch in der Provinz Schantung verläuft in zwei Richtungen: in östlicher Richtung entlang der Küsteneisenbahn und nach Süden entlang der Bahnlinie Tientsin-Peking. Nach den letzten Meldungen hat die Abteilung Nagano den an der Kwantung-Eisenbahn gelegenen Ort Lungshan besetzt, der sich 20 Kilometer entfernt von der Küsteneisenbahn befindet. Die Abteilung, hat das 90 Kilometer östlich von Tsinan gelegene Kaufsin eingenommen.

Schanghai, 29. Dezember. Nachdem erst am Montag von der Sprecher der Volksfront, sein Austausch neben zu können, doch wurde die Zwischenfälle mit Ausländern die Lage genau geprüft werden und insbesondere auf die internationalen Abmachungen Japans mit anderen Ländern Rücksicht genommen werden. Nach mehreren Nachrichten, die von der Front in Schanghai eintrafen, haben die Japaner jetzt Tsinan vollständig besetzt. Die japanische Nachrichtenagentur „Domei“ meldet in einem aus Tsinan datierten Frontbericht Einzelheiten über die japanischen Operationen, die rasche Fortschritte machen. Der japanische Vormarsch in der Provinz Schantung verläuft in zwei Richtungen: in östlicher Richtung entlang der Küsteneisenbahn und nach Süden entlang der Bahnlinie Tientsin-Peking. Nach den letzten Meldungen hat die Abteilung Nagano den an der Kwantung-Eisenbahn gelegenen Ort Lungshan besetzt, der sich 20 Kilometer entfernt von der Küsteneisenbahn befindet. Die Abteilung, hat das 90 Kilometer östlich von Tsinan gelegene Kaufsin eingenommen.

Ruhe gönnen möge, da es mit einer Wiederaufnahme der Operationen im Yangtsi-Küsten nicht einig sei. Der General sagte hinzu, daß damit der chinesischen Nationalregierung Zeit gegeben sei, die Lage erneut zu überprüfen.

Kommunistische Generale in China am Ruder

London, 29. Dezember. In den Berichten der Presse aus dem Fernen Osten finden Meldungen von neuer harter Beschäftigung, monach die Kommunisten in China immer mehr die Leitung an sich reißen. Reuter weiß auf die Rede Sun Fos, des Sohnes von Sun Yat Sen, nach Wufoa hin, wo er die chinesische Regierung in den Verhandlungen mit den Sowjets vertreten soll, und meldet, in den letzten Wochen seien in China sowohl auf politischem, wie militärischen Gebiete zahlreiche personelle Veränderungen vorgenommen worden, mit dem Ziel, die militärischen Operationen Chinas wirksamer zu gestalten.

Sie seien beispielsweise die chinesischen Streitkräfte in den Provinzen Schansi, Schensi, Suiyuan und Kwangtung, das Kommando der japanischen Streitkräfte in China immer mehr die Leitung an sich reißen. Reuter weiß auf die Rede Sun Fos, des Sohnes von Sun Yat Sen, nach Wufoa hin, wo er die chinesische Regierung in den Verhandlungen mit den Sowjets vertreten soll, und meldet, in den letzten Wochen seien in China sowohl auf politischem, wie militärischen Gebiete zahlreiche personelle Veränderungen vorgenommen worden, mit dem Ziel, die militärischen Operationen Chinas wirksamer zu gestalten.

Das Kabinett Goga

(Fortsetzung von Seite 1)

Ministerpräsident Goga kommt aus Siebenbürgen, ist in Reims bei Hermannstadt geboren und als Richter bekannt. Er ging lehrerzeit aus der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Rumänien, wo er für die Vereinigung aller Rumänen kämpfte. Er gehörte verschiedenen Parteien an und schloß mit Goga später den Bund, der die „Christlich-Nationale Partei“ unter der Parole „Rumänen den Rumänen“ einen ausgeprochen antikomunistischen Charakter erhielt. Goga hat in den letzten Wahlen recht gute Erfolge gehabt. Sein Programm weist im Gegensatz zu allen übrigen Parteien die Idee auf, die uns A. B. in der Frage des Parlamentarismus außerordentlich nachkommen. Unter seiner schon erwähnten Devise „Rumänen den Rumänen“ macht er schärft gegen die Unterwerfung Rumäniens, vor allem der rumänischen Wirtschaft, Front. In der Arbeiterfrage räumt er der deutschen Arbeiter eine Sonderstellung, sowohl kulturell als politisch, ein, weil bei ihr eine Verdoppelung der geographischen Lage Rumäniens eine große Gefahr darstellt. Goga hat in den letzten Wahlen recht gute Erfolge gehabt. Sein Programm weist im Gegensatz zu allen übrigen Parteien die Idee auf, die uns A. B. in der Frage des Parlamentarismus außerordentlich nachkommen. Unter seiner schon erwähnten Devise „Rumänen den Rumänen“ macht er schärft gegen die Unterwerfung Rumäniens, vor allem der rumänischen Wirtschaft, Front. In der Arbeiterfrage räumt er der deutschen Arbeiter eine Sonderstellung, sowohl kulturell als politisch, ein, weil bei ihr eine Verdoppelung der geographischen Lage Rumäniens eine große Gefahr darstellt. Goga hat in den letzten Wahlen recht gute Erfolge gehabt. Sein Programm weist im Gegensatz zu allen übrigen Parteien die Idee auf, die uns A. B. in der Frage des Parlamentarismus außerordentlich nachkommen. Unter seiner schon erwähnten Devise „Rumänen den Rumänen“ macht er schärft gegen die Unterwerfung Rumäniens, vor allem der rumänischen Wirtschaft, Front. In der Arbeiterfrage räumt er der deutschen Arbeiter eine Sonderstellung, sowohl kulturell als politisch, ein, weil bei ihr eine Verdoppelung der geographischen Lage Rumäniens eine große Gefahr darstellt.

in der Außenpolitik steht Goga mit seiner „Antikomunistischen Partei“ auf demselben Boden wie Goga, so daß hier eine enge Zusammenarbeit gewährleistet sein wird. Sein Sohn A. Goga gehört der Regierung als Arbeitsminister an. Der Außenminister Istrate Micescu war bisher Chef der Bukarester Rechtsanwaltskammer und ist ein bekannter Rechtsanwalt. Der Minister für Landesverteidigung, General Antonescu, war früher Leiter der Front der Arbeiter und Chef des Generalstabes und dann eine Zeit lang Armeekommandant. Er ist noch ziemlich jung und gilt als ein sehr energischer Mann. Der Finanzminister Sava war bisher Mitglied des Verwaltungsrates der Nationalbank. Der Luftfahrt- und Marineminister Trinescu gehörte auch der früheren Regierung an. Unterstaatsminister Petrovici ist Professor in Sofia für Wirtschaft und hat auch viele Werke der deutsche Philosophie veröffentlicht. Der Minister für Kultur und schöne Künste Graf Lupulescu ist Professor an der Universität Klausenburg.

Toko bedauert Beschädigung der „Lady Bird“

Tokio, 29. Dezember. Außenminister Hirota hat dem englischen Botschafter Craigie die Antwortnote der japanischen Regierung auf die englischen Vorstellungen wegen der Beschädigung des Kanonenbootes „Lady Bird“ überreicht.

Der Wortlaut der japanischen Antwortnote ist bisher nicht bekanntgegeben worden. Gleichsam als Erklärung aber hat man sich von Seiten des japanischen Kriegsministeriums über den Zustand des Bootes geäußert. Demnach haben Artilerie und Keschütze an dem Boot keine Verwundungen gemacht, die britische Flotte auf den Schiffen zu erkennen, die als fliehende chinesische Truppen transportiert angegriffen und auf Befehl des Oberkommandos beschossen wurden. Der Zwischenfall mit der „Lady Bird“ sei aber unglücklich und unbedeutend. Die japanische Regierung wird sich bemühen, die durch den Zwischenfall verursachten Schäden zu ersetzen.

General Motors entläßt 30 000 Arbeiter

New York, 29. Dezember. General Motors Corporation, einer der größten Automobilwerke Amerikas, hat beschlossen, mit Wirkung vom 1. Januar 1933 30 000 Arbeiter und Angestellte zu entlassen. Diese Maßnahme ist auf den allgemeinen Wirtschaftszustand zurückzuführen, der in den letzten drei Monaten fast alle Zweige der amerikanischen Wirtschaft ergriffen und zu einer beträchtlichen Stilllegung der Kaufkraft führte.

Grenzbeamte als „Bilderfürmer“

Deutscher Reichstag, 23. Dezember. Ein Ausnahmefaktor ist nicht die einzige Zeit, wo junge Grenzbeamte beschäftigt. Während der Feiertage hatten sie Feiertagsurlaub. Das eine Mädchen wollte seinen Angehörigen ein Bildchen mitnehmen, aber sie hatte nicht ein solches. Die störrischen Zollbeamten an der Grenze bei Gießen geseht. Diese sahen nicht nur das Bild ein, sondern bemercker auch den Namen, gedruckt das Glas und zerissen das Bild des Führers. Dann mußte das Mädchen zwei Mark Strafe zahlen.

Man darf annehmen, daß die maßgebenden Stellen in Wien mit der „Bilderrücknahme“ ihrer Beamten nicht einverstanden sein werden. Aber trotzdem erscheint es reichlich merkwürdig, daß ausgerechnet an der Grenze Gießen postiert werden, deren Hof gegen das Dritte Reich sich stets überhöht. Glaubt man vielleicht mit dieser Personalpolitik ein Mittel gefunden zu haben, das Zweckmäßigsten des Österreichs „Hofers“, bestimmt Rechte in Wien finden des öfters ein Gefallen daran, an das Unwissen von 11. Juli zu erinnern, einzig und allein um wieder einmal in Erinnerung zu bringen, daß Zweckmäßigsten des Zweifels ist kein Gelegenheitsgänger, zu beweisen, daß man es auch in Österreich mit dem Unwissen erntet und auch gewiß ist, nicht nur denartige Zwischenfälle zu bestrafen, sondern ihnen auch zu verhindern.

Gestülft für neue Aufgaben

Röspführer Christiansen zum Jahreswechsel. Berlin, 23. Dezember. Der Röspführer des NSDAP, Generalleutnant Christiansen, ist zum Jahreswechsel folgenden Aufträgen zuzustellen: Ein arbeitsreicher Abschnitt im Aufhau des NSDAP geht mit dem Jahre 1937 zu Ende. Wir erinnern uns in hoher Freude der Teilnahme des NSDAP an Reichsparteitag in München, wo wir unter den Augen des Führers maßgebend durften und unsere ersten Stürmehelm gezeichnet wurden. Wir erinnern uns der handwerklichen und zahlreichen stielgerichten Weltbewerbe und sind stolz auf die dabei erzielten ausgezeichneten Einzelergebnisse und Mannschafteilnahmen. Die vorzugen ferner mit besonderer Genugung eine Anzahl guter Erfolge von NSDAP-Männern auf sportlichem und wehrsportlichem Aufhau.

Der „einarmige General“

Generalleutnant Hofer 75 Jahre alt. Breslau, 23. Dezember. Der Verteidiger Oberbefehlshaber gegen den Einfall polnischer Injuranten im Jahre 1921, Generalleutnant a. D. Carl Hofer, begeht am 29. Dezember seinen 75. Geburtstag. Hofer, der bereits im Weltkrieg als deutscher Gruppenführer sich verdient gemacht hat, ist durch seine Taten als Führer des oberösterreichischen Selbstschutzes besonders bekannt geworden.

Generalleutnant Hofer, gebürtiger Oberösterreicher, wurde im Jahre 1885 Offizier im 19. Grenadierregiment in Breslau, 1912 kam er als Oberlieutenant zum Infanterieregiment 129 nach Graudenz. Im Weltkrieg führte er ansangs ein Regimentskommando und später die 117. Infanteriebrigade. Obwohl er an der Front einen Arm verloren hatte, blieb er bis zum Kriegsende im Dienst und wurde als der „einarmige General“ mehrmals auch im englischen Heeresbericht besonders erwähnt. Als im Mai 1921 politische Streitkräfte, unterstützt durch die Geheimorganisationen Korfants, in Oberösterreich einbrachen, wurde Hofer der Führer der deutschen Selbstschutzesorganisationen. In dem Kampfe in Oberösterreich beendete, trat General Hofer in den Ruhestand.

Stabschef Luge 47 Jahre

Gedächtnis des Führers. Berlin, 23. Dezember. Der Führer und Reichsanführer richtete an Stabschef Luge, der jetzt 47 Jahre alt geworden ist nachfolgendes Gedenkwort: „Du hast den Besten der Besten in dir. Du hast den Besten der Besten in dir. Du hast den Besten der Besten in dir.“

300 kg Opium

weiter Zeitsleite verhaftet. Der größte Fang der Wiener Kautschukstücke. Wien, 23. Dezember. Der Kautschukstücke der Wiener Polizei ist ein ausgeprägter Feind. In einem aus dem Ausland nach Wien gekommenen Eisenbahnwagen wurden in Säden unter Weizensleite verpackt 300 Kilogramm Kokain gefunden. Die größte Kautschukstücke der Wiener Polizei wurde auf einen Befehl ergriffen und in einem Aufnahmestellen des Polizeibereichs abgeführt. In den letzten Wochen sind bereits mehrfach geringere Opiummengen beschlagnahmt worden.

30 Schiffe liegen still

Weitere Ausbeugung des Streiks in Frankreich. Paris, 23. Dezember. Die Streiklage in Frankreich hat sich im Laufe des Dienstag nicht wesentlich verändert. Arbeitsminister Foyatier legte den ganzen Vormittag über seine Besprechungen mit den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitervereinigungen fort. Auf beiden Seiten erklärten die Verhandlungen, daß sie nicht nachzugeben beabsichtigen und auf ihren Standpunkten beharren würden.

Die Wirtschaftskrise im Elsaß

„Elsaß-Lothringen darf nicht nur Aufmarschgebiet werden“. In Verantwortung der Fragen verschiedener Senatoren erklärte der Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium Herrand, gemäß die Krise in Elsaß-Lothringen zu prüfen, aber die wichtigen französischen Departements seien von ihr nicht weniger betroffen. Der Saussat des Ministerpräsidiums wurde daraufhin vom Senat angenommen.

Kommune wirbt um Blum

Verbrüderungspartien auf dem kommunistischen Parteitag. Drehtbericht unseres Korrespondenten.

Paris, 23. Dezember. Die französischen Kommunisten haben durch die soziale Umwälzung der Arbeiterklasse, die Streiks und Gewerkschaften einen tiefen Mutismus ihrer Beweglichkeit zu verzeichnen, daß sie trotz der gezielten Einigungsverhandlungen auf ihrem jetzigen Parteitag in Velle erneut große Verbrüderungspartien an die Adresse der Blum-Partei richteten.

Nach dem Generalsekretär Thorez hat jetzt auch der Vizepräsident der Kammer Duclos die Einigungslosung ausgedehnt. Er hat den Sozialdemokraten beteuert, die Kommunisten seien mit den von der Blum-Partei aufgestellten Einigungsbedingungen einverstanden. Sie seien zur relativen Erfüllung des Volksfront-Programms und zur Anwendung äußerer Maßnahmen entschlossen. Bereits im nächsten Jahr könne die Einigungspartei der proletarischen Organisationen Laidee werden.

Auf marxistischer Seite sind viele Anmerkungen bisher ziemlich ruhig aufgenommen worden. Man darf jedoch nicht vergessen, daß die Partei bei ihrer besten die Eisenfront viel Spiegelfechter war, verbunden mit außerpolitischen Rücksichten, denn das Bündnis mit den Kommunisten sollte mit Rücksicht auf die mit Frankreich befreundeten Staaten nicht nach der herkömmlichen Weise bis es oben hin durch die „Volkfront“ Tafsache geworden ist. Die geheimen Besprechungen über die Vorbereitung einer Fusion gehen weiter. Bereits ist sie bereits durchführbar, sobald die heutige Regierungs-Koalition ins Wanken gerät und ein Abmarsch der Marxisten und Kommunisten in die Opposition bevorsteht.

300 kg Opium

weiter Zeitsleite verhaftet. Der größte Fang der Wiener Kautschukstücke. Wien, 23. Dezember. Der Kautschukstücke der Wiener Polizei ist ein ausgeprägter Feind. In einem aus dem Ausland nach Wien gekommenen Eisenbahnwagen wurden in Säden unter Weizensleite verpackt 300 Kilogramm Kokain gefunden. Die größte Kautschukstücke der Wiener Polizei wurde auf einen Befehl ergriffen und in einem Aufnahmestellen des Polizeibereichs abgeführt. In den letzten Wochen sind bereits mehrfach geringere Opiummengen beschlagnahmt worden.

Artisten versicherungspflichtig

Gesetz von der Reichsregierung verabschiedet. Berlin, 23. Dezember. Bisher waren die Artisten nur gegen Unfall versichert, sie erschienen jedoch den Schicksal der Kranken- und Angestelltenversicherung der für sie bei der Schwere ihres Berufes besonders wichtig ist. Deshalb hat die Reichsregierung nunmehr auf Vorschlag des Reichsarbeitsministers ein Gesetz verabschiedet, durch das die Artisten in Frankreich und angestelltenversicherungspflichtig erklärt werden.

Plus der Wehrmacht

Neuer Befehlshaber im Luftkreis I. Ein Stelle des als Führer des Luftkreises I Bundesberufenen Generalleutnants Schweickert wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1938 Generalmajor Keller zum kommandierenden General und Befehlshaber im Luftkreis I (Stab Königsberg) ernannt.

In wenigen Peilen

Der Führer und Reichsanführer hat dem Oberbaurat von der Veragh in Dresden aus Anlaß der Vollendung seines 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben zugesandt.

Der itailische Staatspräsident

hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes fünf Knechtchen begnadigt. Der portugiesische Ministerpräsident empfing eine Abordnung deutscher Wissenschaftler unter Führung von Professor Lautenschlag, Greifswald.

In Moskau wurde der frühere Legationsrat an der Sowjetbotschaft in Warschau, Kociubinski, der zuletzt das Amt eines Vizepräsidenten des Rates der Reichskommissare der Sowjetunion innehatte, erschossen.

Am 1. Januar werden in Paris die Festschritte auf der W-Schiff und den Luftschiffen um etwa 10 v. erhöhht.

Die Gemahlin von Vittorio Alfonsi

dem ältesten Sohn des italienischen Regierungschefs, ist am Montag glücklich von einem Krebsen erlöst worden, der auf den Namen Guido getauft wird.

Während der Seifahrt stürzte in einer Grube in Randfontein in Südafrika in 1200 Meter Tiefe ein 600 Kilogramm schwerer Felsblock aus 300 Meter Höhe auf das härtere Dach des Fahrkorbes, der 80 eingehorene Arbeiter nach unten drückte. Sechsen von ihnen wurden getötet, zwei schwer verletzt.

8 Tote bei Drantfonsung

Bei Santa Cruz einen Abhang herabgegliegt. Kautschukbericht unseres Korrespondenten.

Uff Mexico (Stadt), 23. Dezember. In der Nacht von Santa Cruz hat sich ein ernstes Erdbeben ereignet. Ein Auibus, der die Teilnehmer einer Weihnachtsfeier nach Hause befördern sollte, stürzte in einer Kurve um und einen teilten Abhang hinunter. Dadurch wurden vier Männer, drei Frauen und ein Kind getötet und siebzehn andere Verletzte schwer verletzt.

300 kg Opium

weiter Zeitsleite verhaftet. Der größte Fang der Wiener Kautschukstücke. Wien, 23. Dezember. Der Kautschukstücke der Wiener Polizei ist ein ausgeprägter Feind. In einem aus dem Ausland nach Wien gekommenen Eisenbahnwagen wurden in Säden unter Weizensleite verpackt 300 Kilogramm Kokain gefunden. Die größte Kautschukstücke der Wiener Polizei wurde auf einen Befehl ergriffen und in einem Aufnahmestellen des Polizeibereichs abgeführt. In den letzten Wochen sind bereits mehrfach geringere Opiummengen beschlagnahmt worden.

Nach monatelangen Forderungen glückte es der italienischen Polizei in Genua eine weit verzeigte Fälscherhand zu verhaften. Die Kopons ausländischer Wertpapiere gestiftet und einfaktiert und auch wiederholt Sachunterlage nachgeschickt und in Umlauf gebracht hatte.

Nachdem er kürzlich einige Antarktisfahrten in Rio de Janeiro wegen Verbreitung von falschen Flugzetteln genommen waren, sind auch in Sao Paulo und in anderen brasilianischen Staaten Festsnahmen erfolgt.

Artisten versicherungspflichtig

Gesetz von der Reichsregierung verabschiedet. Berlin, 23. Dezember. Bisher waren die Artisten nur gegen Unfall versichert, sie erschienen jedoch den Schicksal der Kranken- und Angestelltenversicherung der für sie bei der Schwere ihres Berufes besonders wichtig ist. Deshalb hat die Reichsregierung nunmehr auf Vorschlag des Reichsarbeitsministers ein Gesetz verabschiedet, durch das die Artisten in Frankreich und angestelltenversicherungspflichtig erklärt werden.

Plus der Wehrmacht

Neuer Befehlshaber im Luftkreis I. Ein Stelle des als Führer des Luftkreises I Bundesberufenen Generalleutnants Schweickert wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1938 Generalmajor Keller zum kommandierenden General und Befehlshaber im Luftkreis I (Stab Königsberg) ernannt.

In wenigen Peilen

Der Führer und Reichsanführer hat dem Oberbaurat von der Veragh in Dresden aus Anlaß der Vollendung seines 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben zugesandt.

Der itailische Staatspräsident

hat aus Anlaß des Weihnachtsfestes fünf Knechtchen begnadigt. Der portugiesische Ministerpräsident empfing eine Abordnung deutscher Wissenschaftler unter Führung von Professor Lautenschlag, Greifswald.

In Moskau wurde der frühere Legationsrat an der Sowjetbotschaft in Warschau, Kociubinski, der zuletzt das Amt eines Vizepräsidenten des Rates der Reichskommissare der Sowjetunion innehatte, erschossen.

Am 1. Januar werden in Paris die Festschritte auf der W-Schiff und den Luftschiffen um etwa 10 v. erhöhht.

Die Gemahlin von Vittorio Alfonsi

dem ältesten Sohn des italienischen Regierungschefs, ist am Montag glücklich von einem Krebsen erlöst worden, der auf den Namen Guido getauft wird.

Während der Seifahrt stürzte in einer Grube in Randfontein in Südafrika in 1200 Meter Tiefe ein 600 Kilogramm schwerer Felsblock aus 300 Meter Höhe auf das härtere Dach des Fahrkorbes, der 80 eingehorene Arbeiter nach unten drückte. Sechsen von ihnen wurden getötet, zwei schwer verletzt.

8 Tote bei Drantfonsung

Bei Santa Cruz einen Abhang herabgegliegt. Kautschukbericht unseres Korrespondenten.

Uff Mexico (Stadt), 23. Dezember. In der Nacht von Santa Cruz hat sich ein ernstes Erdbeben ereignet. Ein Auibus, der die Teilnehmer einer Weihnachtsfeier nach Hause befördern sollte, stürzte in einer Kurve um und einen teilten Abhang hinunter. Dadurch wurden vier Männer, drei Frauen und ein Kind getötet und siebzehn andere Verletzte schwer verletzt.

300 kg Opium

weiter Zeitsleite verhaftet. Der größte Fang der Wiener Kautschukstücke. Wien, 23. Dezember. Der Kautschukstücke der Wiener Polizei ist ein ausgeprägter Feind. In einem aus dem Ausland nach Wien gekommenen Eisenbahnwagen wurden in Säden unter Weizensleite verpackt 300 Kilogramm Kokain gefunden. Die größte Kautschukstücke der Wiener Polizei wurde auf einen Befehl ergriffen und in einem Aufnahmestellen des Polizeibereichs abgeführt. In den letzten Wochen sind bereits mehrfach geringere Opiummengen beschlagnahmt worden.

300 kg Opium

weiter Zeitsleite verhaftet. Der größte Fang der Wiener Kautschukstücke. Wien, 23. Dezember. Der Kautschukstücke der Wiener Polizei ist ein ausgeprägter Feind. In einem aus dem Ausland nach Wien gekommenen Eisenbahnwagen wurden in Säden unter Weizensleite verpackt 300 Kilogramm Kokain gefunden. Die größte Kautschukstücke der Wiener Polizei wurde auf einen Befehl ergriffen und in einem Aufnahmestellen des Polizeibereichs abgeführt. In den letzten Wochen sind bereits mehrfach geringere Opiummengen beschlagnahmt worden.

Nach monatelangen Forderungen glückte es der italienischen Polizei in Genua eine weit verzeigte Fälscherhand zu verhaften. Die Kopons ausländischer Wertpapiere gestiftet und einfaktiert und auch wiederholt Sachunterlage nachgeschickt und in Umlauf gebracht hatte.

Nachdem er kürzlich einige Antarktisfahrten in Rio de Janeiro wegen Verbreitung von falschen Flugzetteln genommen waren, sind auch in Sao Paulo und in anderen brasilianischen Staaten Festsnahmen erfolgt.



„Schönheit der Arbeit“ im Welt

Preisaus schreiben der Deutschen Arbeitsfront

Das Reichsamt „Schönheit der Arbeit“ der NSDAP, Kraft durch Freude“ veranstaltet mit dem Reichsamt der DAF, ein Preisaus schreiben, an dem sich jeder schaffende Volksgenosse in Groß- und Kleinbetrieben beteiligen kann. Jeder soll sich darüber klar werden, wie er den Gedanken, Schönheit der Arbeit im Betrieb pflegen kann. Das besteht nicht nur in den Forderungen der Sauberkeit und Ordnung wie auf die leichtverständlichen Forderungen, die der Gelandehaltung des schaffenden Menschen dienen und die in den Aktionen „Saubere Menschen im äußeren Betrieb“, „Gutes Licht — gute Arbeit“, „Geldlose Luft im Arbeitsraum“ ihren Ausdruck finden. Die Preisaus schreiben im auf diesem Gebiet gemacht sind, gilt es auf dem Wege des Preisaus schreibens zu fördern.

Einsendungen sind zu richten bis 30. März 1938 an das Reichsamt der DAF, Abteilung Sonderdienst, Kennwort: Preisaus schreiben, Berlin W 62, Badapseler Straße 28. Nicht die Länge der Einblendung, sondern der Wert der darin enthaltenen Anregungen und Vorschläge ist entscheidend. Jede Einblendung muß links oben auf der Kopfseite den Namen des Verfasser, die Anschrift der Firma, den Titel der Werkstückzahl und die Nummer der zugehörigen Reichsamtsgemeinschaft tragen.

Für die beste Einblendung, die auf der Preisausstellung mit dem Grand Prix ausgezeichnet wird, beträgt die „Schönheit der Arbeit“ einen Preis von 100 RM, ausgelegt und sich darüber hinaus vorbehaltlich weiterer Einblendungen gegen das übliche Honorar zu erwerben.

Neue Scherz-artikel Gummi-Bieder

Merleburg, (Dr. Mund nach Erfurt heraus). Studienleiter Dr. Gottfried Mund ist als Beigeordnete für das Volksbildungsamt in der Erster Stadterhaltung berufen worden. Er leitete seit dem 1. Oktober 1934 hier das Reformrealgymnasium, nachdem er vorher ein Jahr kommissarisch das Amt des Studiendirektors der Halberstädter Oberrealschule verwaltet hatte. Am Freitag, in dem er u. a. mit dem G. R. I. ausgezeichnet wurde, hat Dr. Mund im Verbands des Deutschen Alpenvereins teilgenommen; er hat vor Verdun, in Münden und an der Somme gekämpft. 1919 hat er in Halle den „Stahlhelm“ mitgegründet, 1929 trat er in die NSDAP ein. Während der Weimarerzeit war er Führer des Frontbundes. Vorübergehend vertrat er später auch die NSDAP in der halleischen Stadterordnetenversammlung.

Der Landgerichtsbezirk Halle am Jahresende

Der größte im Bereich des Oberlandesgerichts Naumburg

Nach dem letzten erschienenen Katalog für Reichsjustizämter für das Jahr 1938 zählt der Landgerichtsbezirk Halle, der sich erstreckt auf die Stadtreise Halle, Eisenben, Merleburg, die Kreise Mansfelder Gegend, Saalkreis, auf Teile der Landkreise Merleburg und Wittenberg sowie auf Teile der Kreise Bitterfeld, Delitzsch und Mansfelder Gegend, 721 321 Gerichtseingeflossene. Er ist damit der neun Landgerichtsbezirk des Oberlandesgerichtsbezirks Naumburg, während er in der Reihe der Landgerichtsbezirke des Deutschen Reiches die 21. Stelle einnimmt. Die Zahlen für die obigen acht Landgerichtsbezirke des Bezirks Naumburg sind: Magdeburg 700 505, Gera 408 748, Naumburg 384 093, Dessau 364 415, Halberstadt 315 463, Torgau 301 577, Nordhausen 287 095 und Stenbal 274 742.

Der Landgerichtsbezirk Halle hat folgende Amtsgerichte, die sämtlich zugleich Verwaltungsgerichte sind: Halle, Eisenben, Bitterfeld, Delitzsch, Eisenben, Gerbstedt, Gräfenhainichen, Hettstedt, Könnern, Bad Lauchbadi, Wöbjein, Mansfeld mit Jüdelitz, Wipperfurth, Schleibitz und Jörbig, eine Kammer für Handelsfachen in Halle, ein Landesarbeitsgericht in Halle und vier Arbeitsgerichte in Halle (für die Amtsgerichtsbezirke Halle, Eisenben, Wöbjein und Schleibitz) sowie in Merleburg (für die Amtsgerichtsbezirke Merleburg und Bad Lauchbadi) sowie in Ullrich, Mücheln und Querfurt aus dem Landgerichtsbezirk Naumburg. Eine Auswärtige Strafammer befindet sich in Eisenben (für die Amtsgerichtsbezirke Eisenben, Hettstedt und Mansfeld). Das Amtsgericht Halle ist zugleich Erdgerichtsamt für den Landgerichtsbezirk. Dieser hat weiter ein Einhaftungsamt in Halle (für den Landgerichtsbezirk ohne den Amtsgerichtsbezirk Eisenben, der zum Einhaftungsamt Halberstadt gehört), drei Schöffengerichte: Halle (für die Amtsgerichtsbezirke Halle, Eisenben, Gerbstedt, Schleibitz, Wöbjein und Mansfeld) und Jörbig; Bitterfeld (für die Amtsgerichtsbezirke Bitterfeld, Delitzsch, Gräfenhainichen und Jörbig) und Eisenben (für die Amtsgerichtsbezirke Eisenben, Hettstedt und

Mansfeld) eine Staatsanwaltschaft beim Landgericht sowie eine Staatsanwaltschaft in Halle (für den Landgerichtsbezirk). Gerichtstage des Amtsgerichts finden statt in Wettin (Amtsgericht Halle) und in Schraplau (Amtsgericht Eisenben).

An richterlichen Beamten hat das Landgericht den Landgerichtspräsidenten, zehn Landgerichtspräsidenten und 45 Landgerichtsräte. Die Zahl der Richter der 16 Amtsgerichte beträgt 56, und zwar ein Amtsgerichtsdirektor, ein Oberamtsrichter und 22 Amtsgerichtsräte in Halle, je ein Oberamtsrichter und vier Amtsgerichtsräte in Bitterfeld, Delitzsch, Eisenben und Merleburg, zwei Amtsgerichtsräte in Hettstedt und je einer in Ullrich, Eisenben, Gerbstedt, Gräfenhainichen, Könnern, Bad Lauchbadi, Wöbjein, Mansfeld, Schleibitz und Jörbig.

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht ist besetzt mit dem Oberstaatsanwalt, einem Ersten Staatsanwalt und acht Staatsanwälten, die Amtsanwaltschaft mit einem Staatsanwalt und drei Oberamtsanwälten.

Die Zahl der Rechtsanwältinnen des Landgerichtsbezirks beträgt 132, darunter 82 die zugleich Notare sind. Halle selbst hat 105 Rechtsanwältinnen, darunter 51 Notare.

Wittenberg. (Festbraten und Festfuchen gestohlen) In Wietzeitz (Kr. Wittenberg) wurden in der Nacht zum 24. Dezember von Einbrechern die gesamten Vorräte für das Weihnachtsfest entwendet. Von den Festfuchen sind zwölf Stollen, acht Wäpfchen und drei gebratene Enten in die Hände. Die übrigen Kuchen, die nicht fortgeschafft werden konnten, haben die Diebstahler zu Boden geworfen und mit den Füßen zertrümmert. Der größte Teil der Lebensmittel war für die Belegschaft des Bauernbetriebes bestimmt.

Schaffitzsch, Kr. Bernburg. (Gegen den Baum 277 abgefahren) In der Nacht zwischen 2 und 3 Uhr kam ein Kraftwagen auf der Straße von Wehringen, etwa 800 Meter vor dem Dorf, ins Schleudern, prallte gegen einen Baum und wurde zerstört. Die Frau, die am Steuer saß, stürzte in einen Unterholzhaush und eine Kopfverletzung; sie wurde ins Bernburger Krankenhaus geschafft. Der Mann der Frau und zwei weitere Insassen kamen mit geringen Verletzungen davon.

VERGESS NICHT DIE SPENDENKARTE



Harter Winter - guter Sommer

Aus den Bräusen unserer Ähren sprach nicht nur die tiefe Ernte und Frömmigkeit, sondern auch das Wissen um die großen Geleise des Lebens. Diese Erkenntnis tritt uns auch deutlich entgegen im abenteuerlichen Spätherbst und in den Wettergezeiten, die um die Wintermonatende gebräuchlich waren. Winter soll Winter, Sommer soll Sommer sein, deshalb heißt es: „Mit der Reichmacht her und Har, folgt ein geheimer Jahr.“ So vertritt der Winter ist, je deutlicher er seinen grimmigen Charakter offenbart, desto freundlicher und fruchtbarer wird der Sommer sein. „Was Hälben und Frucht tragen ist nicht durch des Winters Not gehärtet sein.“ Wenn's Weisheit nicht flodt und hürmt auf allen Wegen, so bringt das Nach dem Feiern reichen Segen, oder „Mit das Neujahr läßt, hell und klar, bedeutet es uns ein gutes Jahr.“ Dasselbe, Haras Winter ist ja meistens frohlich. Von einer grünen Weisheit heißt der Bauer nicht viel, sie wirtz sich nach seiner Meinung auch für die Gesundheit unvorsichtiger aus. Das kommt zum Ausdruck in dem Sprichwort: „Grüne Weisheit — fetter Friedhöfe!“ Es soll allen alles naturbebingten und naturgewollten Gang gehen: kalter, frostfittender Winter, desto länger der Sommer. Es hat ebendam viele Menschen gegeben, die solche äußerliche Weisheit verlierten. Heute ist uns klar, daß dieses Weisheit nicht irgendeiner Ueberheblichkeit entspringt, sondern der innigen Verbundenheit mit dem All.

UFA

Alte Promenade

Gasparone

Ein Ufa-Film nach der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker

Marika Röck, Johannes Meesters

Edith Schollner, Oskar Sima, Leo Szlovak, Rudolf Platte, Heinz Ursolommer, Elza Wagner, Ursula Herking

Dieser musikalisch und tänzerisch beschwingte, ausstattungsreiche neue Ufa-Spielfilm ist ein Triumph der Lebenslust und der Lebensfreude!

Täglich: 4.00, 6.30, 8.15

Für Jugendl. üb. 14 J. zugelassen.

Bauernheim

früher Haus der Danwirts

Grandestr. 8, Fernruf 2132

Freitag, den 8. Dezember 1937

Große Silvesterfeier

in allen Räumen.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Saalschloß

Heute Mittwoch, 1/2 Uhr, lebte

Kaffeestunde

im alten Jahr

Gr. Sonderkonzert

Orchesterleitung: Rüdiger Lenz

Saalschloß Silvester wieder ganz groß

Vorverkauf Roter Turm und Saalchloß

Was ist in

Reichshof

107 7777777

Durgstraße 27, Ruf 51972

Heute Mittwoch nachm.

für die Dame die beliebte Kaffeestunde abends ab 8 Uhr

GELLESCHAFTS-TANZ

Was noch ???

Zur Silvester-Feier

das berühmte

Heinz Fuchs

Orchester, Leipzig

Bitte sichern Sie sich rechtzeitig Plätze im Vorverkauf!

Verlangt überall die M 3!

Heidekrug

Bruchweinschenke

Freitag, 8. Dez. 37

11 u. 12 Uhr

Silvesterfeier

in allen Räumen mit Leberkasene, Z. (Tanzspiel) Kanone, Ludwig Lohmüller Tischbest. recht. erb.

Stadttheater halle

Heute, Mittwoch, 16 bis gegen 18.30 Uhr

Preferenzen Rosenkranz

20 bis nach 22.30 Uhr

Scapellato, Eulene Hellmann vom Landestheater Darmstadt

So Oper von G. Verdi

Donnerstag, 10.30 bis gegen 0.30

Die Kneipen

von Wittenberg von Richard Wagner

Abholung der G. Stammtische bis 5. Januar 1938 erbeten

Wintergarten

Heute Mittwoch

Kaffeestunde

mit Kabarett-Einlagen

Zur Silvester-Feier ein volles Haus

nüch eine Empfehlung in der M 3

Für Silvester

Scherzartikel in reicher Auswahl

Neujahrskarten / Unterhaltungsspiele

H. Bretschneider

Fernruf 26831, 357 69 — Steinweg 25/36

Café Bauer

Täglich Montag bis Freitag KAFFEESTUNDE

mit **Fred Trapp** Dittmar „Ganz groß“

Herrn u. die Violin-Solisten

Eva Nörger

63 Pfg.

Große SILVESTER-FEIER

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten!

Moritz Kowde

nachfolger

Halle aus

Charlottenstr. 11 Fernruf 22359

Deutschlandfunk

Beitragende 1937

6.00: Morgenrundfunk, Wetter, 6.40: Gummistift, 6.50: Frühkonzert, 6.50-7.10 (Radio), Nachrichten, Wetter für den Bauern, 8.00: Gummistift, 8.20: Heilige Wirt, 8.30: Wirt am Morgen, 9.55: Wetterbericht, 10.00: Wetter, Programm, 11.15: Gummistift und Beethoven, 11.35: Gummistift, 11.40: Wirt für die Winterzeit kommt, 12.00: Gummistift, 12.30: Wirt für die Arbeitswoche, 13.00: Wirt, Wetter, Nachrichten, 13.15: Musikprogramm, 14.00: Zeit, Nachrichten, Wetter, 14.15: Gummistift und Zeit, 15.00: Zeit, Wetter, Nachrichten, 15.15: Wetterbericht, 15.40: Maria Theresia Geburtstag, die Dichterin Schiller, 16.00: Nachrichtenkonzert, 17.00-17.10 (Radio), Zeit, Wetter, Nachrichten, 18.00: Johannes Schott, der Reformator Eisenbergens, 18.30: Gummistift, 18.40: Gummistift, 19.00: Nachrichten, 19.10: Zeit, Wetter, Nachrichten, 19.15: Gummistift, 19.30: Gummistift, 19.40: Gummistift, 19.50: Gummistift, 20.00: Gummistift, 20.10: Gummistift, 20.20: Gummistift, 20.30: Gummistift, 20.40: Gummistift, 20.50: Gummistift, 21.00: Gummistift, 21.10: Gummistift, 21.20: Gummistift, 21.30: Gummistift, 21.40: Gummistift, 21.50: Gummistift, 22.00: Gummistift, 22.10: Gummistift, 22.20: Gummistift, 22.30: Gummistift, 22.40: Gummistift, 22.50: Gummistift, 23.00: Gummistift, 23.10: Gummistift, 23.20: Gummistift, 23.30: Gummistift, 23.40: Gummistift, 23.50: Gummistift, 24.00: Gummistift, 24.10: Gummistift, 24.20: Gummistift, 24.30: Gummistift, 24.40: Gummistift, 24.50: Gummistift, 25.00: Gummistift, 25.10: Gummistift, 25.20: Gummistift, 25.30: Gummistift, 25.40: Gummistift, 25.50: Gummistift, 26.00: Gummistift, 26.10: Gummistift, 26.20: Gummistift, 26.30: Gummistift, 26.40: Gummistift, 26.50: Gummistift, 27.00: Gummistift, 27.10: Gummistift, 27.20: Gummistift, 27.30: Gummistift, 27.40: Gummistift, 27.50: Gummistift, 28.00: Gummistift, 28.10: Gummistift, 28.20: Gummistift, 28.30: Gummistift, 28.40: Gummistift, 28.50: Gummistift, 29.00: Gummistift, 29.10: Gummistift, 29.20: Gummistift, 29.30: Gummistift, 29.40: Gummistift, 29.50: Gummistift, 30.00: Gummistift, 30.10: Gummistift, 30.20: Gummistift, 30.30: Gummistift, 30.40: Gummistift, 30.50: Gummistift, 31.00: Gummistift, 31.10: Gummistift, 31.20: Gummistift, 31.30: Gummistift, 31.40: Gummistift, 31.50: Gummistift, 32.00: Gummistift, 32.10: Gummistift, 32.20: Gummistift, 32.30: Gummistift, 32.40: Gummistift, 32.50: Gummistift, 33.00: Gummistift, 33.10: Gummistift, 33.20: Gummistift, 33.30: Gummistift, 33.40: Gummistift, 33.50: Gummistift, 34.00: Gummistift, 34.10: Gummistift, 34.20: Gummistift, 34.30: Gummistift, 34.40: Gummistift, 34.50: Gummistift, 35.00: Gummistift, 35.10: Gummistift, 35.20: Gummistift, 35.30: Gummistift, 35.40: Gummistift, 35.50: Gummistift, 36.00: Gummistift, 36.10: Gummistift, 36.20: Gummistift, 36.30: Gummistift, 36.40: Gummistift, 36.50: Gummistift, 37.00: Gummistift, 37.10: Gummistift, 37.20: Gummistift, 37.30: Gummistift, 37.40: Gummistift, 37.50: Gummistift, 38.00: Gummistift, 38.10: Gummistift, 38.20: Gummistift, 38.30: Gummistift, 38.40: Gummistift, 38.50: Gummistift, 39.00: Gummistift, 39.10: Gummistift, 39.20: Gummistift, 39.30: Gummistift, 39.40: Gummistift, 39.50: Gummistift, 40.00: Gummistift, 40.10: Gummistift, 40.20: Gummistift, 40.30: Gummistift, 40.40: Gummistift, 40.50: Gummistift, 41.00: Gummistift, 41.10: Gummistift, 41.20: Gummistift, 41.30: Gummistift, 41.40: Gummistift, 41.50: Gummistift, 42.00: Gummistift, 42.10: Gummistift, 42.20: Gummistift, 42.30: Gummistift, 42.40: Gummistift, 42.50: Gummistift, 43.00: Gummistift, 43.10: Gummistift, 43.20: Gummistift, 43.30: Gummistift, 43.40: Gummistift, 43.50: Gummistift, 44.00: Gummistift, 44.10: Gummistift, 44.20: Gummistift, 44.30: Gummistift, 44.40: Gummistift, 44.50: Gummistift, 45.00: Gummistift, 45.10: Gummistift, 45.20: Gummistift, 45.30: Gummistift, 45.40: Gummistift, 45.50: Gummistift, 46.00: Gummistift, 46.10: Gummistift, 46.20: Gummistift, 46.30: Gummistift, 46.40: Gummistift, 46.50: Gummistift, 47.00: Gummistift, 47.10: Gummistift, 47.20: Gummistift, 47.30: Gummistift, 47.40: Gummistift, 47.50: Gummistift, 48.00: Gummistift, 48.10: Gummistift, 48.20: Gummistift, 48.30: Gummistift, 48.40: Gummistift, 48.50: Gummistift, 49.00: Gummistift, 49.10: Gummistift, 49.20: Gummistift, 49.30: Gummistift, 49.40: Gummistift, 49.50: Gummistift, 50.00: Gummistift, 50.10: Gummistift, 50.20: Gummistift, 50.30: Gummistift, 50.40: Gummistift, 50.50: Gummistift, 51.00: Gummistift, 51.10: Gummistift, 51.20: Gummistift, 51.30: Gummistift, 51.40: Gummistift, 51.50: Gummistift, 52.00: Gummistift, 52.10: Gummistift, 52.20: Gummistift, 52.30: Gummistift, 52.40: Gummistift, 52.50: Gummistift, 53.00: Gummistift, 53.10: Gummistift, 53.20: Gummistift, 53.30: Gummistift, 53.40: Gummistift, 53.50: Gummistift, 54.00: Gummistift, 54.10: Gummistift, 54.20: Gummistift, 54.30: Gummistift, 54.40: Gummistift, 54.50: Gummistift, 55.00: Gummistift, 55.10: Gummistift, 55.20: Gummistift, 55.30: Gummistift, 55.40: Gummistift, 55.50: Gummistift, 56.00: Gummistift, 56.10: Gummistift, 56.20: Gummistift, 56.30: Gummistift, 56.40: Gummistift, 56.50: Gummistift, 57.00: Gummistift, 57.10: Gummistift, 57.20: Gummistift, 57.30: Gummistift, 57.40: Gummistift, 57.50: Gummistift, 58.00: Gummistift, 58.10: Gummistift, 58.20: Gummistift, 58.30: Gummistift, 58.40: Gummistift, 58.50: Gummistift, 59.00: Gummistift, 59.10: Gummistift, 59.20: Gummistift, 59.30: Gummistift, 59.40: Gummistift, 59.50: Gummistift, 60.00: Gummistift, 60.10: Gummistift, 60.20: Gummistift, 60.30: Gummistift, 60.40: Gummistift, 60.50: Gummistift, 61.00: Gummistift, 61.10: Gummistift, 61.20: Gummistift, 61.30: Gummistift, 61.40: Gummistift, 61.50: Gummistift, 62.00: Gummistift, 62.10: Gummistift, 62.20: Gummistift, 62.30: Gummistift, 62.40: Gummistift, 62.50: Gummistift, 63.00: Gummistift, 63.10: Gummistift, 63.20: Gummistift, 63.30: Gummistift, 63.40: Gummistift, 63.50: Gummistift, 64.00: Gummistift, 64.10: Gummistift, 64.20: Gummistift, 64.30: Gummistift, 64.40: Gummistift, 64.50: Gummistift, 65.00: Gummistift, 65.10: Gummistift, 65.20: Gummistift, 65.30: Gummistift, 65.40: Gummistift, 65.50: Gummistift, 66.00: Gummistift, 66.10: Gummistift, 66.20: Gummistift, 66.30: Gummistift, 66.40: Gummistift, 66.50: Gummistift, 67.00: Gummistift, 67.10: Gummistift, 67.20: Gummistift, 67.30: Gummistift, 67.40: Gummistift, 67.50: Gummistift, 68.00: Gummistift, 68.10: Gummistift, 68.20: Gummistift, 68.30: Gummistift, 68.40: Gummistift, 68.50: Gummistift, 69.00: Gummistift, 69.10: Gummistift, 69.20: Gummistift, 69.30: Gummistift, 69.40: Gummistift, 69.50: Gummistift, 70.00: Gummistift, 70.10: Gummistift, 70.20: Gummistift, 70.30: Gummistift, 70.40: Gummistift, 70.50: Gummistift, 71.00: Gummistift, 71.10: Gummistift, 71.20: Gummistift, 71.30: Gummistift, 71.40: Gummistift, 71.50: Gummistift, 72.00: Gummistift, 72.10: Gummistift, 72.20: Gummistift, 72.30: Gummistift, 72.40: Gummistift, 72.50: Gummistift, 73.00: Gummistift, 73.10: Gummistift, 73.20: Gummistift, 73.30: Gummistift, 73.40: Gummistift, 73.50: Gummistift, 74.00: Gummistift, 74.10: Gummistift, 74.20: Gummistift, 74.30: Gummistift, 74.40: Gummistift, 74.50: Gummistift, 75.00: Gummistift, 75.10: Gummistift, 75.20: Gummistift, 75.30: Gummistift, 75.40: Gummistift, 75.50: Gummistift, 76.00: Gummistift, 76.10: Gummistift, 76.20: Gummistift, 76.30: Gummistift, 76.40: Gummistift, 76.50: Gummistift, 77.00: Gummistift, 77.10: Gummistift, 77.20: Gummistift, 77.30: Gummistift, 77.40: Gummistift, 77.50: Gummistift, 78.00: Gummistift, 78.10: Gummistift, 78.20: Gummistift, 78.30: Gummistift, 78.40: Gummistift, 78.50: Gummistift, 79.00: Gummistift, 79.10: Gummistift, 79.20: Gummistift, 79.30: Gummistift, 79.40: Gummistift, 79.50: Gummistift, 80.00: Gummistift, 80.10: Gummistift, 80.20: Gummistift, 80.30: Gummistift, 80.40: Gummistift, 80.50: Gummistift, 81.00: Gummistift, 81.10: Gummistift, 81.20: Gummistift, 81.30: Gummistift, 81.40: Gummistift, 81.50: Gummistift, 82.00: Gummistift, 82.10: Gummistift, 82.20: Gummistift, 82.30: Gummistift, 82.40: Gummistift, 82.50: Gummistift, 83.00: Gummistift, 83.10: Gummistift, 83.20: Gummistift, 83.30: Gummistift, 83.40: Gummistift, 83.50: Gummistift, 84.00: Gummistift, 84.10: Gummistift, 84.20: Gummistift, 84.30: Gummistift, 84.40: Gummistift, 84.50: Gummistift, 85.00: Gummistift, 85.10: Gummistift, 85.20: Gummistift, 85.30: Gummistift, 85.40: Gummistift, 85.50: Gummistift, 86.00: Gummistift, 86.10: Gummistift, 86.20: Gummistift, 86.30: Gummistift, 86.40: Gummistift, 86.50: Gummistift, 87.00: Gummistift, 87.10: Gummistift, 87.20: Gummistift, 87.30: Gummistift, 87.40: Gummistift, 87.50: Gummistift, 88.00: Gummistift, 88.10: Gummistift, 88.20: Gummistift, 88.30: Gummistift, 88.40: Gummistift, 88.50: Gummistift, 89.00: Gummistift, 89.10: Gummistift, 89.20: Gummistift, 89.30: Gummistift, 89.40: Gummistift, 89.50: Gummistift, 90.00: Gummistift, 90.10: Gummistift, 90.20: Gummistift, 90.30: Gummistift, 90.40: Gummistift, 90.50: Gummistift, 91.00: Gummistift, 91.10: Gummistift, 91.20: Gummistift, 91.30: Gummistift, 91.40: Gummistift, 91.50: Gummistift, 92.00: Gummistift, 92.10: Gummistift, 92.20: Gummistift, 92.30: Gummistift, 92.40: Gummistift, 92.50: Gummistift, 93.00: Gummistift, 93.10: Gummistift, 93.20: Gummistift, 93.30: Gummistift, 93.40: Gummistift, 93.50: Gummistift, 94.00: Gummistift, 94.10: Gummistift, 94.20: Gummistift, 94.30: Gummistift, 94.40: Gummistift, 94.50: Gummistift, 95.00: Gummistift, 95.10: Gummistift, 95.20: Gummistift, 95.30: Gummistift, 95.40: Gummistift, 95.50: Gummistift, 96.00: Gummistift, 96.10: Gummistift, 96.20: Gummistift, 96.30: Gummistift, 96.40: Gummistift, 96.50: Gummistift, 97.00: Gummistift, 97.10: Gummistift, 97.20: Gummistift, 97.30: Gummistift, 97.40: Gummistift, 97.50: Gummistift, 98.00: Gummistift, 98.10: Gummistift, 98.20: Gummistift, 98.30: Gummistift, 98.40: Gummistift, 98.50: Gummistift, 99.00: Gummistift, 99.10: Gummistift, 99.20: Gummistift, 99.30: Gummistift, 99.40: Gummistift, 99.50: Gummistift, 100.00: Gummistift, 100.10: Gummistift, 100.20: Gummistift, 100.30: Gummistift, 100.40: Gummistift, 100.50: Gummistift, 101.00: Gummistift, 101.10: Gummistift, 101.20: Gummistift, 101.30: Gummistift, 101.40: Gummistift, 101.50: Gummistift, 102.00: Gummistift, 102.10: Gummistift, 102.20: Gummistift, 102.30: Gummistift, 102.40: Gummistift, 102.50: Gummistift, 103.00: Gummistift, 103.10: Gummistift, 103.20: Gummistift, 103.30: Gummistift, 103.40: Gummistift, 103.50: Gummistift, 104.00: Gummistift, 104.10: Gummistift, 104.20: Gummistift, 104.30: Gummistift, 104.40: Gummistift, 104.50: Gummistift, 105.00: Gummistift, 105.10: Gummistift, 105.20: Gummistift, 105.30: Gummistift, 105.40: Gummistift, 105.50: Gummistift, 106.00: Gummistift, 106.10: Gummistift, 106.20: Gummistift, 106.30: Gummistift, 106.40: Gummistift, 106.50: Gummistift, 107.00: Gummistift, 107.10: Gummistift, 107.20: Gummistift, 107.30: Gummistift, 107.40: Gummistift, 107.50: Gummistift, 108.00: Gummistift, 108.10: Gummistift, 108.20: Gummistift, 108.30: Gummistift, 108.40: Gummistift, 108.50: Gummistift, 109.00: Gummistift, 109.10: Gummistift, 109.20: Gummistift, 109.30: Gummistift, 109.40: Gummistift, 109.50: Gummistift, 110.00: Gummistift, 110.10: Gummistift, 110.20: Gummistift, 110.30: Gummistift, 110.40: Gummistift, 110.50: Gummistift, 111.00: Gummistift, 111.10: Gummistift, 111.20: Gummistift, 111.30: Gummistift, 111.40: Gummistift, 111.50: Gummistift, 112.00: Gummistift, 112.10: Gummistift, 112.20: Gummistift, 112.30: Gummistift, 112.40: Gummistift, 112.50: Gummistift, 113.00: Gummistift, 113.10: Gummistift, 113.20: Gummistift, 113.30: Gummistift, 113.40: Gummistift, 113.50: Gummistift, 114.00: Gummistift, 114.10: Gummistift, 114.20: Gummistift, 114.30: Gummistift, 114.40: Gummistift, 114.50: Gummistift, 115.00: Gummistift, 115.10: Gummistift, 115.20: Gummistift, 115.30: Gummistift, 115.40: Gummistift, 115.50: Gummistift, 116.00: Gummistift, 116.10: Gummistift, 116.20: Gummistift, 116.30: Gummistift, 116.40: Gummistift, 116.50: Gummistift, 117.00: Gummistift, 117.10: Gummistift, 117.20: Gummistift, 117.30: Gummistift, 117.40: Gummistift, 117.50: Gummistift, 118.00: Gummistift, 118.10: Gummistift, 118.20: Gummistift, 118.30: Gummistift, 118.40: Gummistift, 118.50: Gummistift, 119.00: Gummistift, 119.10: Gummistift, 119.20: Gummistift, 119.30: Gummistift, 119.40: Gummistift, 119.50: Gummistift, 120.00: Gummistift, 120.10: Gummistift, 120.20: Gummistift, 120.30: Gummistift, 120.40: Gummistift, 120.50: Gummistift, 121.00: Gummistift, 121.10: Gummistift, 121.20: Gummistift, 121.30: Gummistift, 121.40: Gummistift, 121.50: Gummistift, 1

Naturseide in Deutschland gewonnen

Kleine Raupe spinnt uns Kleider

Seidenraupenzucht auch in Halle wieder aufgelebt



Diese kleinen gefräßigen Tierchen spinnen uns die Seide

Im Rahmen des Vierjahresplanes und des Selbstens, Deutschland von den Rohstoffen des Auslandes unabhängig zu machen, ist man jetzt wieder dazu übergegangen, die Seidenraupenzucht neu aufzubauen. Durch weitgehende Anpflanzungen von Maulbeerculturen gibt man auch Seidenraupenzüchtern ohne großen Landbesitz die Möglichkeit zur Ernährung der Seidenraupen. So wird die Seidenraupenzucht vielen Volksgenossen einen Nebenverdienst schaffen. Und dieser Nebenverdienst ist nicht nur eine Selbstversicherung, sondern ist durch Einrichtung von Zentralaufnahmestellen bauernd. Auch in Halle und in anderen Orten unseres Gauces sind in der letzten Zeit bereits verschiedene Seidenraupenzuchten entstanden.

Unter der Regierung Friedrichs des Großen trat in der Benutzung dieser und anderer Gärten eine wesentliche Veränderung ein. Am 11. Februar 1744 befohl dieser König, daß von sämtlichen Rasenbäumern in seinem Land Maulbeer-Baum-Plantagen angelegt, auch zu deren Einrichtung und wüchsigem Kultivierung die Wallentinder gebraucht und befristet angeführt werden sollten. Der Ausführung dieses königlichen Befehles konnte man sich nicht entziehen, zumal die geräumigen Gärten Platz genug zu den Baumplantagen darboten. Der Wallentinder, der Zwinger, der südliche Teil des Feldgartens, der Weinberg an der Heide, die Güter in Genua

Die Vorläufer der deutschen Seidenraupenzucht, die jetzt überall, so auch in Halle wieder aufgelebt werden soll.

Ach, mit der Seidenraupenzucht ist ja in Deutschland nichts los. Das zeigt sich in den mühseligen Vorjahren zur Zeit des letzten Krieg. Unser Klima eignet sich weder für die Seidenraupen noch für die Maulbeerbäume, deren Blätter ihre Nahrung bilden. So antie man, als man zur Wiederaufnahme der Seidenraupenzucht aufgerufen wurde. Aber wenn ich einen Säugling nicht richtig behandle, so bleibt er zeitlebens ein Baby. Genau so ist es mit den Seidenraupen. Bei den Zuchtversuchen im 18. Jahrhundert wußte man noch nicht, so auf Selbst über die Krankheiten des Seidenraupenspinners wie wir heute. Und daß die Maulbeerbäume an sich das Klima gut vertrügen, bemerken die Bäume, die noch von den ersten Versuchen her bestehen. „Ja, ja, aber die Seide,

die wir hier in Deutschland herstellen, taugt doch nichts. Die kann doch nicht haltbar sein. Wer das sagt, der sollte sich nur einmal die Seidengewebe anschauen, die wir noch aus den vergangenen Jahrhunderten haben. Die sind heute noch brauchbar und gut. Und die heutigen Proben sind den ausländischen nicht nur gleichwertig, sondern übertreffen sie 2, 3, sogar.

Deutschland hat heute schon wieder eine Seidenraupenzucht, die von Jahr zu Jahr mehr ausgebaut wird. Denn Deutschland will sich auch in der Beschaffung dieses wichtigen Rohstoffes vom Ausland unabhängig machen. Darum führen wir jetzt ein Seidenraupenzuchtprogramm durch, das die Seidenraupenzucht vollständig machen soll. In allen Stellen, die nicht zur Ernährung dienen, will man jetzt Maulbeerbäume anpflanzen, um den Seidenraupenzüchtern Futter zu verschaffen. Man macht sich nämlich keinen Begriff, was so eine Seidenraupe zu sich nehmen kann. Das haben wir in einem der Betriebe, in denen kurze für die Anfänger abgehalten werden. Die Seidenraupenzucht Stief in Sangerhausen hält 20.000 Seidenraupen. Die fressen einen so großen Korb voll Maulbeersbaumblätter, wie wir auf unterer Seite sehen, in einer halben Stunde leer auf.

Wie geht eigentlich die Seidenraupenzucht vor sich? Der angehende Seidenbauer besetzt gelungene Seidenraupenbrüt mit der Schlüpfzeit in Galle. Aus ihr legt er, wenn er genügend Futter hat, die kleinen Käupchen sich entwickeln, bis sie die harte Schale der Eier durchmagt haben. Diese nur drei Millimeter langen Tierchen fressen und fressen, bis sie nach ungefähr 35 Tagen und mehreren Häutungen die beachtliche Länge von ungefähr zehn Zentimetern erreicht haben. Dann fucht sich die Raupe ein ruhiges und dunkles Versteck, wo sie mit der Fortsetzung des Kokons beginnt. In ihm verpuppt sie sich dann. Nach etwa zehn Tagen können die Kokons zur Spinnerzeit gelandt werden. Jeder einzelne Kokon besteht aus einem fortlaufenden Faden von 3500 Metern Länge. Zur Herstellung eines Leinwandstückes gebraucht man 30 Kokons, für die ein Kleid 1000. Nach 16 Tagen müssen die Kokons verpuppt sein, weil sonst die Seidenwürmer auskriechen.

Wer sich mit Seidenraupenzucht beschäftigen will, läßt sich am besten von der Reichsstadtgruppe Seidenbauer, Berlin 39, Potsdamer Platz 21, beraten. Sie versichert kostenlos an jeden Interessenten Werkblätter, die das ganze Gebiet des Seidenbaues umfassen. Außerdem kann man auch durch die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt in Halle alles weitere erfahren.



Aufnahme: HRS-Bildendienst (G.)

Die grauen Glücksmänner kommen

Wahrscheinlich zum neuen Jahr kommen auch in unsere Stadt wieder die grauen Glücksmänner. Mit ihren Glücksloschen fressen sie am Tage in ihren Bezirken und abends belauschen sie uns in den Koffalen am Bettlich. Wie mancher hat hier schon überraschenderweise sein Glück gemacht. Wie wär's mit dem ersten Los? Das wäre doch eine feine Sache, was? Gekoren wurden den Glücksmännern die Bezirke zugewilt und am 30. d. M. beginnt der Losverkauf wieder mit einem kleinen Umzug von der Gr. Steinstraße—Markt—Leipziger Straße—Wolff-Sittler-Ring zum Markt. Sehen Sie sich die lachenden Gesichter an, sie wollen uns allen Glück bringen. Wer nicht magt, der nicht gewinnt!

Postweien als Unterrichtsstad

Ein Werkbuch der Deutschen Reichspost Ein Werkbuch für den Schulunterricht her ausgegeben, das eine beträchtliche Erweiterung des bisherigen Postwertblattes darstellt und dazu dienen soll, die Jugend umfassender in Wissen und Einrichtungen des Postbetriebes einzuführen. Das Werkbuch, das inzwischen in allen Schulen zur Verteilung gelangt ist, erlaubt zunächst in übersichtlicher Form die wichtigsten Dienstszweige der Deutschen Reichspost. Die Schüler sollen auf diese Weise dazu angehalten werden, die vielfältigen postallischen Einrichtungen, die der Allgemeinheit dienen, richtig zu benutzen. Die Kinder müssen frühzeitig lernen, wie z. B. eine Briefanschrift, die eine ordnungsgemäße und pünktliche Zustellung gewährleisten soll, aussehen muß. Besondere Wert wird auch darauf gelegt, bei den Schülfern das Verständnis für die Benutzung des Fernschreibers zu wecken und sie mit dessen Handhabung vertraut zu machen. Außerdem wird die Jugend in der Erziehung und dem Betrieb von Postkassen und Postämtern, die gerade die Schüler der oberen Klassen zeigen als Funktionäres großes Interesse für die Postdienst und die Seidenanlagen. Besonders weist das Werkbuch darauf hin, daß nach dem Erlaß des neuen Schwarzengeldgesetzes, auch den Schülfern die Erziehung und der Betrieb von Postkassen verboten ist.

Wandergewerbesteuer

Nur nach Zustimmung des Arbeitsamtes Zur Neuordnung über das Wandergewerbe veröffentlicht der Reichsfinanzminister einen Erlaß, nach dem die Finanzämter die Wandergewerbesteuer an Steuerpflichtige nach Bestimmung der Wandergewerbesteuer nur dann ausshändigen dürfen, wenn das Arbeitsamt die Erteilung der Wandergewerbesteuer genehmigt hat. Die Arbeitsämter können nach Zustimmung der Gewerbesteuer der Wandergewerbetreibenden, für die auf Grund der Neuordnung ein Arbeitsamt nicht mehr in Frage kommt, an das zuständige Finanzamt zurück zu Ende Januar werden den Steuerpflichtigen die Wandergewerbesteuer gegen Entrichtung der Steuer ausshündigt werden.

Nus der Saale geborgen

Wer kennt die Tote? In den Abendstunden des 27. Dezember wurde bei Salzmünde eine wässrige Leiche aus der Saale geborgen. Die Leiche hat bereits längere Zeit im Wasser gelegen. Kennzeichen: Goldkette als Schmuckstück, edige Kleidungsstücke aus dem Jahre 1936, edige Schmuckstücke, an linken Handgelenk, braune Halbhaube mit hohen Ohrläppchen, sachliche Angaben aber die noch unbekannte Tote bildet die Kriminalpolizei Halle (Saale), Polizeipräsident.

Weitere Beitragsentung in Aussicht

Beirat der Allgemeinen Ortskrankenkasse beschloß Vorschlag für 1938

In der diesjährigen Sächsischen beschloß sich der Beirat der AOK Halle insbesondere mit der Finanzlage der Kasse, mit dem Vorschlag für das Jahr 1938 und mit dem weiteren Ausbau der Leistungen.

Der Kassenleiter wies nach, daß trotz Beitragsentung und wesentlicher Erhöhung der Leistungen die Finanzlage der Kasse ausgereicht ist. Es konnte im kommenden Frühjahr mit einer weiteren Senkung der Beiträge gerechnet werden, wenn der Winter 1937/38 keine besonderen Entnahmen bringen würde. In einem solchen Falle würde das Ziel, das Kassenleiter und Beirat sich bei Übernahme des Amtes gestellt haben, erreicht sein. Dieses Ziel ist: Senkung des Höchstbeitrages auf 5 u. 5, und Erfüllung der Mehrleistungen. Die ausserordentliche Finanzlage der Kasse ist auch auf den Zugang an höherer Rente zurückzuführen. So konnte festgestellt werden, daß auf Grund der verbesserten Leistungen, insbesondere durch die Gewährung der vollen Krankentageausgaben, die Beamtinnen mit einem Monatsentkommen bis 300 RM, die befristeten Versicherungsbeihilfen sind, der Kasse beitragen.

Der dem Beirat vorgelegte und von ihm beschlossene Vorschlag für das Jahr 1938 sieht in Einnahme und Ausgabe mit 3.045.000 RM, ab. Entschuldigend sind die Ausgaben für Verträge mit 622.400 RM, Zahnärzte und Dentisten mit 207.000 RM, für Krankentageausgaben mit 501.600 RM, für Krankentage 504.000 RM, für Arznei und Heilmittel 831.950 RM. Diese Zahlen betreffen u. a. die große wirtschaftliche Bedeutung der Kasse für die Stadt Halle/Saale und die beteiligten Kreise.

Schließlich hat der Beirat seine Zustimmung zur Erhöhung des Höchstbeitrages für die höhere Heilmittel von 20 auf 30 RM erteilt. Vorbehaltlich der Genehmigung des Landesversicherungsamtes soll diese Leistungsverbesserung ab 1. Januar 1938 einefristet werden. Sie trifft sich insbesondere mit dem Gebiete des Jahresgebühres gegenständig aus. Der

Beirat knüpfte daran die Hoffnung, daß sich ein weiterer Ausbau der Leistungen zum Wohle der Volksgenossen bringen möge. Die Voraussetzungen hierfür sind günstig, da bei allen Beteiligten sich immer mehr unterbreitender Inanspruchnahme zu schätzen.

Freizeite arbeiten am Sonntag

Der Regierungspräsident in Merseburg hat, wie der Polizeipräsident mittelt, auf Grund des § 105e der AOG, genehmigt, daß im Freizeitarbeiter 2 ausnahmsweise ein Betrieb am Sonntag, 2. Januar 1938, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr stattfindet und hierbei Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden.

Ab 4. Januar Verkauf der VM.137

Der Volksgesamsterverkauf beginnt nunmehr für den Kreis Halle-Stadt endgültig am 4. Januar 1938. Die bereits gemeldeten Verteilungsposten bleiben dieselben. Der NSB-Standort wird von diesem Zeitpunkt ab bei den einzelnen Haushalten vorzupreden.

Arbeiter für Beamtenlaubbahn

Reichsbahn erhöht Alter auf 30 Jahre Nach den Kaufbahnvorschriften der Deutschen Reichsbahn dürfte ein Arbeiter, der sich um die Zulassung zu einer Beamtenlaubbahn bewerben möchte, nicht über 28 Jahre alt sein. Diese Höchstaltergrenze ist jetzt auf 30 Jahre hinaufgeleitet worden. Durch diese Maßnahme ist der Kreis der Arbeiter, der sich um eine Beamtenlaubbahn bewerben kann, erheblich erweitert worden. Auf diese Weise können sich auch Arbeiter, die erst nach Ableistung des Bundesdienstes zur Reichsbahn kommen, und gerade die, die länger als zwei Jahre bei der Reichsbahn waren, noch rechtzeitig um Zulassung zur Beamtenlaubbahn bewerben.



Hahn, Siebold-Schilling Ein tüchtiger Korb voll Maulbeerblätter

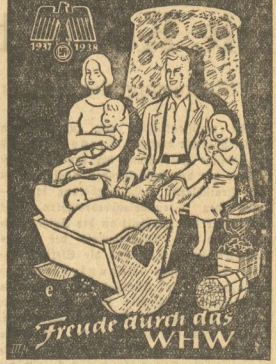
and Reibungswagen benutzt und im Ganzen 10 Weiler bepflanzt."

So berichtet uns eine Zeitschrift der Französischen Stiftungen aus dem Jahre 1863. Und damit haben wir schon mitten drin in dem Problem der Seidenraupenzucht. Denn diese Seidenraupenzucht der Französischen Stiftungen gehört zu der ersten Zuchtperiode in Deutschland, die am Ende des 16. Jahrhunderts einleitet und um 1800 aufhöre. Die zweite Periode erstreckte sich in die Jahre von 1830 bis 1860. Diese beiden Zuchtperioden waren

Der Saalkreis an der Jahreswende

Auschnitte aus der Aufbauarbeit / Von Landrat Dr. Bielenberg

Die Januarplakette des WSW 1937/38



Zeit. (Aus dem dritten Stof ge...)

Hohenhausen. (Er leste im Scherz...)

Gilbhofer-Überwachungen Gummi-Bleed

Überleben. (Ehrenpatenschaft der Stadt...)

Winfriede. (Kind tödlich verbrüht...)

Frostverhärzung

Der Reichsmeteordienst, Ausgabedirektor...)

Sawenelwaffer / Baumann & Hedderoth

hängende Schneedecke bis zu zehn Zentimetern...)

Ausfließen bei Donnerstag abend:

Mittwoch stürmische Frühnebel tagsüber...)

Winterportwertendienst Rede Sportteil

Die Reichsüberwachungsstelle für das Straßenwesen...)

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Date, Level, and another column. Includes stations like Grotzsch, Wollman, etc.

Am ersten Teil dieses Überblicks auf...)

Die hochentwickelte Landwirtschaft des Saalkreises bildet für die landwirtschaftliche Produktion des ganzen Saalkreises einen wichtigen Bestandteil...)

Die Landwirtschaftsschule des Saalkreises und die Wirtschaftsprüfungsinstitute haben sich...)

Landarbeiterfrage brennend

Die Schaffung einer breiteren Grundlage für die Ernährung aus eigener Scholle durch erhöhte Produktion kann aber nur weiter vorwärts getrieben werden...)

Durch Schaffung von 70 neuen landwirtschaftlichen Wohnwohnungen im Jahre 1937 ist auf dem Gebiet des Siedlungsamtes der Bedarf gemacht worden...)

Neben der Landwirtschaftsschule soll im kommenden Jahre durch Ausbau des ländlichen Berufsaufbaus...)

Der zunehmenden Verfrachtung des Landes, die die Landkraft fördert, soll durch eine ländliche und landwirtschaftliche Kulturpflege entgegengetrieben werden...)

Noch größere Kraftquelle der Städte

Aber alle Dämme, die gegen den Abwanderungsstrom vom Lande gebaut werden, können nicht von Bestand sein...)

gefüglichen Wege Lebensmittel zu verschaffen. Hierzu müssen wir noch heute lernen...)

Ueberwiegend industrieller Kreis

Die zunehmende Industrialisierung des mitteldeutschen Raumes hat sich auch im Saalkreis in erheblichem Maße ausgewirkt...)

Gute Wege - gute Wirtschaft

Saalkreis sind die Gebiete, auf denen die staatliche und die Kreisverwaltung...)

Auf kulturellem Gebiet wurde das Jahr 1937 im Saalkreis ein auszeichnet und acht neue Bühnen in den Dörfern geschaffen...)

Das Wohlfahrtsamt einschließlich Jugendamt entfaltete zur Lösung sozialer Notstände eine umfangreiche Tätigkeit...)

Still, und von der Öffentlichkeit unbeachtet, arbeitete in den Gemeinden täglich das Rechnungsprüfungsgremium des Kreises...)

Das Amtleben der wirtschaftlichen Kraft des Saalkreises zeigt die günstige Entwicklung der Sparkasse des Saalkreises...)

Nur ein kleiner Ausschnitt ganz allgemeiner Natur aus der Entwicklung des Saalkreises und der Kreisverwaltung sollte zur Jahreswende gezeigt werden...)

Die Koolingruben für Porzellanerde, die vielen Steinbrüche in Köpeln, Petersberg, Schöber, Gesehauungen, Formingaboden in Weidertze, Jiegelet, Lonnortorten in Gememitz, Brudorf, Könnern, Döllnitz, eine Solmie und Gipsgrube in Bejenlaublingen...)

Auch der Verkehr, nicht nur auf den Saalkreisstationen der Reichsbahn, sondern auch auf den drei Saalkreis-Kleinbahnen...)

Für die Schaltung des Nachmittags für Industrie und Handwerk sorgt die Kreisberufsschule des Saalkreises...)

Erholungsarbeit wurde auf dem Gebiete der Förderung unserer Hitler-Jugend im Saalkreis...)

Abholung von Küchenabfällen als Natursdienst

Bei der Aktion „Kampf dem Verderb“ ist vornehmlich eine Sauberkeit dadurch entstanden...)

Die Bezeichnung hierzu empfiehlt das Amt...)

Zusammenfassung. (Sonderation des Handwerks für das WSW...)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Deutschlands Rohstofflage

Die Kohle trägt den Vierjahresplan

Steigerung der Kokserzeugung - Vergrößerung der Kokereien steht bevor

Die veröffentlichten vor kurzem einen Mittel über die deutschen Exporte und legen unsere Betrachter den deutschen Rohstofflage mit der nachfolgenden Aufzählung über Deutschland Rohstoffförderung fort.

Unter den Erzeugnissen verdrängt Kohle noch immer die Hausmacht an der Spitze. Dagegen sind die Eisenindustrie der größte Kohleverbraucher und die Elektroindustrie die größten Braunkohlenverbraucher. Die Eisenindustrie verbraucht hierin Kohle, Koks und Braunkohle haben für sie keinerlei Bedeutung, das gilt auch für die Schiffahrt. Auch die Gaswerke erzeugen die Steinkohle. Sie alle verwenden die Steinkohle, den Koks und die Braunkohle zur Erzeugung von Wärme und Kraft.

Veredelte Erzeugnisse

Die Industrie hingegen, die ein recht großer Kohlen- und Koksverbraucher geworden ist, führt zwar ebenfalls eine große Menge von Kohle zur Erzeugung von Kraft und Wärme zu. Doch immer größer wird der Anteil, der die verschiedenen Veredelungsstufen durchläuft, um schließlich zu Benzin, Kautschuk, Seife, Kunststoff usw. zu werden. So ist der Kohlenverbrauch, der im Jahre 1935 im Vergleich mit dem letzten Verbrauch ist jedoch zu steigen, das ist auch bei den Erzeugnissen, die Kohle viel besser ausnützen als die Ofen von 1933.

Die Kohleförderung war 1932 auf den tiefsten Stand seit 1925 zurückgegangen. Seitdem hat sie einen leichten Aufschwung genommen. Die Steinkohlenförderung ist nahezu um den Fünftel gestiegen, die Braunkohleerzeugung hat sich um etwa die Hälfte erhöht. Die folgende Aufstellung gibt darüber Auskunft:

Jahr	Steinkohle (in Mill. T.)	Braunkohle (in Mill. T.)
1932	104,7	122
1933	109,6	126
1934	124,8	137
1935	143,0	147
1936	158,2	161
1937 (geschätzt)	185,0	185

Der deutsche Verbrauch kann jeden Bedarf an Kohle decken. Schwieriger macht es nur, von den einzelnen Kohlenarten genügend Kohle in der Form der Feinkohle zu liefern, die besonders von der Industrie für Wanderverfahren, dann für die Koks-erzeugung und neuerdings stärker für die Veredelungsindustrie benötigt werden. Da die Kohle in natürlicher Form anfallt, ist die zur Verfügung stehende Menge der Feinkohle begrenzt. Deshalb stellt ein Teil der bisherigen Feinkohlenverbraucher seine Feuerungen auf Stützkohle um.

Koks verbraucht mehr Steinkohle

Ein großer Anteil der Steinkohle wandert in die Koksöfen, um hier zu Koks, dem wichtigsten Hilfsmittel der Eisenerzeugung, veredelt zu werden. Der Anteil ist in den letzten Jahren ständig gewachsen, wie es aus der nachstehenden Tabelle abzulesen ist:

Jahr	Kokszeugung (in Mill. T.)	hoher Verbrauch an (in Mill. T.)
1932	19,3	25,8
1933	20,9	29,2
1934	24,4	33,0
1935	29,8	40,6
1936	35,9	48,5
1937 (geschätzt)	42,0	55,0

Im Jahre 1932 betrug der Anteil des Steinkohlenverbrauches für die Koks-erzeugung knapp 25 v. H. Im Jahre 1937, aber schon nahezu 50 v. H. der Steinkohlenförderung. Der steigende Koksverbrauch der Hüttenwerke spiegelt sich hierin wider, der sich auch durch den vermehrten Einsatz deutscher Erze und hauptsächlich 50 Kilogramm je Tonne Rohkessel erhöht hat. Die Koks-erzeugung findet ihre Grenze in dem Bestande an Koksöfen, der Zahl der im Betrieb befindlichen Koksöfen und ihrer Leistungsfähigkeit. Die Zahl der Koksöfen hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Um kleine Koksöfen wurden, größeren Koksöfen Platz machen. Doch so schnell wie die Nachfrage nach Koks stieg, konnte die Erneuerung des Bestandes der Koksöfen nicht durchgeführt werden. Die Koksöfen sind bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Jeder weiteren Ausdehnung der Koks-erzeugung muß eine Vergrößerung der Koksereien vorangehen. Dafür wurde in diesem Jahre ein wesentlicher Fortschritt geleistet. Mit der vermehrten Koks-erzeugung ist

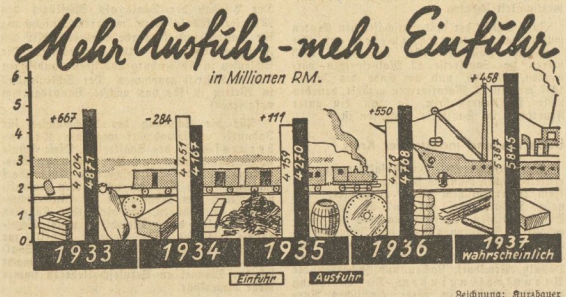
auch eine Steigerung der anfallenden Neben-erzeugnisse verbunden. So sind mehr Steinkohlenteer, Rohbenzol, Ammoniak und Gas angefallen.

Kohlenausfuhr bringt Rohstoffe

Auch die Kohlenausfuhr ist für die deutsche Rohstofflage von Bedeutung. Sie beschäftigt sich nicht nur mit Devisen zum Einkauf wichtiger Rohstoffe, sondern durch seine Abkommen erhalten wir z. B. für einen Teil der Koks-erzeugung Rohstoffe für unsere Hütten.

Seit 1932 hat sich die Ausfuhr an Steinkohlen mehr als verdoppelt, und zwar von 15,8 Mill. T. auf etwa 37,5 Mill. T., die

Einfuhr dagegen überhaupt nicht verändert. Weñlich ist die Entwicklung auch beim Koks. Die Ausfuhr von Steinkohle und Koks erschwert hinsichtlich der Sortenartigen unsere Rohstofflage ein wenig. Das Ausland verlangt insbesondere eine Koksart, zu deren Herstellung die beste deutsche Feinkohle benutzt werden muß. Doch die steigenden Erlöse je Tonne Koks und Koks sind dafür eine entsprechende Entschädigung. Die Ausfuhr von Braunkohlen oder Braunkohlenteer ist ebenfalls ein wenig wie die Einfuhr unbedeutend und für die Rohstofflage von Kohle und Koks ohne Belang. Die Steinkohlenerträge im deutschen Boden sind so groß, daß sie jeglichen Bedarf befriedigen können.



Der Vierjahresplan bedeutet eine ganz erhebliche Mehrforderung an den Außenhandel. Daß sie 1937 erfüllt worden ist, zeigt einmal die Zunahme der deutschen Einfuhr um rund 1150 Mill. RM gegenüber dem Vorjahr, wenn auch ein Teil des Anstiegs auf das Konto der gestiegenen Rohstoffpreise zu setzen ist. Zum zweiten aber hat innerhalb der Einfuhr eine Verschiebung nach der Seite der Rohstoffe und Halbwaren stattgefunden, deren Anteil 1937 auf 56 v. H. des Gesamtwerts der Einfuhr gewachsen ist.

Sperre für Textiljuden

Berlins Bekleidungsindustrie übersetzt - Betriebserrichtungsverbot

In Berlin, dem Hauptort der deutschen Bekleidungsindustrie, hat sich eine gewisse Umsetzung dieses Wirtschaftsgesetzes gezeigt. Der Reichswirtschaftsminister hat daher eine Anordnung erlassen, nach der die Neuerichtung von Betrieben oder Unternehmungen einer Reihe von Zweigen aus dem Bereiche der Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie nur mit seiner Einwilligung zulässig ist.

Anträge sind bei der Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie, Berlin W 92, einzureichen, die sie mit ihrer Stellungnahme weiterleiten wird. Jüdische Anträge werden grundsätzlich nicht genehmigt.

Die Juden in der Wirtschaft

Ein begriffswortreicher Erlaß
Der Reichswirtschaftsminister hat in einem Erlaß an die Reichswirtschaftskommission grundsätzliche Ausführungen zu der Frage der Stellung der Juden in der Organisa-

tion des gewerblichen Wirtschaft gemacht.
Es tritt zunächst der verbreiteten Auffassung entgegen, daß jüdische Unternehmungen gegenüber deutschen dadurch besser gestellt seien, daß sie der Organisation der gewerblichen Wirtschaft nicht anzugehören brauchen. Der geltende Rechtszustand ist vielmehr, daß kraft Gesetzes alle gewerblichen Unternehmungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft angehören müssen. Es wäre auch nicht zu verkennen, daß gerade die jüdischen Betriebe von dieser Pflicht entbunden wären und sich dadurch den Wehungen, welche die Regierung über die Organisation der gewerblichen Wirtschaft den Unternehmungen auferlegt, entziehen könnten, und daß außerdem durch die Einparung der Mittelgebühren weit bemerkenswerter besser gestellt wären. Dem und Stellen könnten Juden in der Organisation nicht teilnehmen. Um Anzulegenkeiten vorzugeben, weist der Reichswirtschaftsminister darauf hin, daß sich jüdische Unternehmungen in Mitgliederleistungen durch nicht jüdische Bevollmächtigte vertreten lassen sollen.

Wirtschaftliche Rundschau

Herstellung von Schneidmaschinen beschränkt
Der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister hat die Geltungsbauer der am 31. Dezember 1937 ablaufenden Anordnung über die Beschränkung der Herstellung von Schneidmaschinen vom 13. Oktober 1936 bis zum 31. Dezember 1938 verlängert.

Arbeitsämter fragen jeden Hausierer
Bis Ende Januar 1938 werden, wie wir schon meldeten, die Arbeitsämter alle Wanderergewerbetreibende daraufhin nachprüfen, ob ihre Anbieter nicht aus Rechts- und wirtschaftspolitischen Gründen bei volkswirtschaftlich notwendigen Arbeiten eingesetzt werden können. Zu dieser Nachprüfung gehört auch eine mündliche Erörterung mit dem Antragsteller für einen Wanderergewerbe- oder Stadthausierers. Die Prüfung wird nun bei allen gemeldeten Lage des Arbeitseinkomes und der Einsatzfähigkeit des Antragstellers aus-

gehen und dabei die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Antragstellers besonders berücksichtigen. Reicht ein Hausierer bei ihm angebotene Arbeit ab, so wird das Arbeitsamt sofort die Entgegenseitigen des Wanderergewerbetreibenden beantragen.
Rund 1,6 Mrd. RM mehr Steuereinnahmen
Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen im November die Einnahmen des Reichs an Besitz- und Verkehrsteuern 697,0 Mill. RM, gegen 694,7 Mill. im gleichen Monat des Vorjahres, ferner die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern 325,9 (279,6) Mill. RM, zusammen also 1022,9 (874,3) Mill. RM. An der Zeit vom 1. April bis 30. November 1937 kamen an Besitz- und Verkehrsteuern 6241,3 (i. J. 4972,5) Mill. RM, und an Zöllen und Verbrauchssteuern 2715,1 (2396,2) Mill. RM, zusammen 8956,4 (7968,7) Mill. RM auf.

Neuer Börsenkrach in New York

Scharfer Ausrückgang
An der New Yorker Börse gab es einen neuen Ausrückgang am Ende, der zu den niedrigsten Ausruken seit Beginn des Monats führte. Besonders hart war der Druck auf verschiedene führende Papiere.
Eine Reihe von Gründen werden für die neue Abwärtsbewegung in der Wallstreet angeführt, darunter vor allem die Warnung des stellvertretenden Generalsstaatsanwalts Jackson an die Privatwirtschaft, daß die Steuern erhöht würden, falls nicht die großen Unternehmen eine konstruktivere Politik befolgen würden.
Die allgemeine Depression erfuhr noch eine Steigerung durch Nachrichten aus Washington, nach denen die Staatsentnahmen einen länderigen Rückgang setzten und einen Ausstieg des Haushalts erwärmen. Auch der Rückgang der Stahlproduktion wirkte sich an der Börse aus.

Öl aus Traubenkernen

Ein gelungener Großversuch
Die Hauptreinigung der deutschen Weinbauwirtschaft führte im Jahre 1937 erstmals einen Großversuch zur Verwertung der Kerne Traubenkerne anfallenden Traubenkerne durch. Der Versuch ist in mehrfacher Hinsicht gut verlaufen und beweist schon im ersten Jahr die Wirtschaftlichkeit der Verwertung der Traubenkerne. In erster Linie erfolgt aus der Enttöpfung die Gewinnung von Öl, das im wesentlichen für Haushaltszwecke und auch für verschiedene technische Zwecke Verwendung finden kann.
Der Rest nach der Ölgewinnung dient einmischen zur Futtermittelherstellung. Neben der Verwertung der Kerne erfolgt gleichzeitig die der Traubenkerne und der Steile für die verschiedenen Produkte.
Der erste Großversuch, der im Rheingau und in Rheinbessen für die Gewinnung von Traubenkernöl vor sich ging, aber wobei die Fraktionierung noch die Verwertung der Kerne erfolgt gleichzeitig die der Traubenkerne und der Steile für die verschiedenen Produkte.

Der erste Großversuch, der im Rheingau und in Rheinbessen für die Gewinnung von Traubenkernöl vor sich ging, aber wobei die Fraktionierung noch die Verwertung der Kerne erfolgt gleichzeitig die der Traubenkerne und der Steile für die verschiedenen Produkte.
Der erste Großversuch, der im Rheingau und in Rheinbessen für die Gewinnung von Traubenkernöl vor sich ging, aber wobei die Fraktionierung noch die Verwertung der Kerne erfolgt gleichzeitig die der Traubenkerne und der Steile für die verschiedenen Produkte.

Buchführung jetzt einrichten

Sinweis zum Jahreswechsel
Zum bevorstehenden Jahreswechsel weist der Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelfachen, Dr. Franz Saylor, nochmals auf die Notwendigkeit einer ordentlichen Buchführung hin.
Der 1. Januar ist schon aus verfahrenstechnischen Gründen der geeignete Termin zur Einrichtung einer Buchführung. Der Jahreswechsel ist Zeitpunkt der Inventur, d. h. der Aufnahme der Bestände im Betriebe. Mit einer Bestandsaufnahme muß auch die Buchführung beginnen. Es ist also zweckmäßig, mit der Buchführung jetzt einzulernen, wo die notwendige Vorbereit auf jeden Fall erfüllt werden muß. Auch aus steuerrechtlichen Gründen ist der 1. Januar für die Einrichtung der Buchführung besonders geeignet, weil in der Regel das Kalenderjahr auch zugleich Steueranrechnungsjahr ist. Der Leiter der Wirtschaftsprüfung ermahnt daher, daß zugleich mit den Antragsformularen für die Befreiung ab 1. Januar 1938 Buchführungs-pflicht besteht - möglichst viele Kaufleute sich zum Jahreswechsel eine ordentliche Buchführung auflegen, auch wenn sie im Augenblick noch von keiner Pflichtvorschrift betroffen werden.

Börsenbericht der MNZ

vom 28. Dezember
Mitteldeutsche Effektenbörse: Fest
Die Börse verhielt in ihrem letzten Fest, wobei das Reichsbank Aktienmarkt, ausgenommen fremde Aktien, ruhig war. Am 28. Dezember lagen die Kurse für die verschiedenen Aktien fest. Die Börse verhielt in ihrem letzten Fest, wobei das Reichsbank Aktienmarkt, ausgenommen fremde Aktien, ruhig war. Am 28. Dezember lagen die Kurse für die verschiedenen Aktien fest.
Berliner Metallnotierungen
Elektronen: 100 Alugramm 37,50 RM; Elektronen: 100 Alugramm 39,10-39,10 RM.
Terminmarkt: Aufsteigend
Terminmarkt: Aufsteigend. Dezember 1937 bis 1938: 100 RM; Dezember 1937 bis 1938: 100 RM; Dezember 1937 bis 1938: 100 RM.

„Komposita“ durch mineralische, hauptsächlich metallische Substanzen und möglichst viel chemische Präparate zu erzielen. Träger dieser Bewegung war Paracellus, der große deutsche Arzt, der damit zum Vater unserer heute weit-umfassenden pharmazeutischen Schulmedizin wurde. Deutschland stellt seine Heilmittel jetzt fabrikmäßig und auf streng wissenschaftlicher Grundlage her. Die verheerenden Erregungszustände liefern ihre Früchte in alle Ecken des Erdballs. Der Apotheker der Welt heute nicht mehr wie ehemals auch Marzipan und Konjekt, Marmelade und Fruchtsäfte, Seifen, Bombarden und Barklins in seiner Werkstatt her, sondern ist fast nur noch Arbeiter an der großen pharmazeutischen Fabrik und der Werkzeugschleiferei.

Die Entdeckung der Arsen- und Weinsäure, des Chlors und des Sauerstoffs, sowie die technisch-chemischen Fortschritte des 19. Jahrhunderts haben diese Entwicklung, die in dem neuen Museum durch eine naturgetreue Schausexposition und ein eigenes Laboratorium dargestellt wird, außerordentlich gefördert. Mit Recht betrachtet sich der deutsche Apotheker heute als Arbeiter der Vervollständigung der Wissenschaft mit unermesslichen Schatzkammern und ihrem Hofopasul nichts mehr geteilt hat.

Was ist Höflichkeit?

Was ist Höflichkeit? Nun, Höflichkeit ist etwas... Der vollendete Kanaker wird Ihnen jetzt Punkt für Punkt aufzählen können, was die Dame vom höchsten Herrn ermarzt. Jeder Stand, jedes Alter, jedes Land und jede Zeit haben ihre besonderen Gebote der Höflichkeit. Aber Höflichkeit ist mehr, sie läßt sich nicht in Regeln fassen, sondern ist eine glückliche Improvisation im richtigen Augenblick. Höflichkeit ist mitunter auch verdeckte Bosheit. Höflichkeit ist in ihrer Vollendung aber Ausdruck einer ganzen Persönlichkeit, und darum sind die Gesellschafter, die man von der Höflichkeit erzieht, so reizvoll und unachahmlich.

Von Thackeray, dem großen Zeitgenossen von Dickens, berichtet man folgende kleine Anekdote. Während der Parlamentswahl im Jahre 1857 trat er als Kandidat für Oxford auf. Sein Gegenkandidat war Mr. Gambell. Wenige Tage vor der Abstimmung begegnete sich die beiden Kandidaten auf der Straße und begannen miteinander zu plaudern. Als sie sich trennten, sagte Thackeray: „Wie auf Wiedersehen! Der beste Mann wird gewinnen!“ — „Ich hoffe nicht“, sagte Gambell.

Als Sir Redvers Buller nach dem Burenkrieg eine Anzahl Buren zur Internierung nach Capeton brachte, weigerten sich die Gefangenen um großen Widerstand zu leisten, wenn sie zum abnehmen, als auf dem Schiff die englische Nationalhymne gespielt wurde. Sie beklagten sich bei Sir Redvers. „Die Buren, Herr“, sagten sie, „sehen mit dem Mut auf dem Kopf da, während man God save the King spielt. Was bedeuten Sie zu tun?“

„Ich werde der Kapelle befehlen, mit Spielen aufzuhören“, erklärte der General.



Hellwig spielte in einer Gesellschaft in der Mandelbühlstraße und ging dann zur Börse, denn es war mittlerweile 2 Uhr geworden.

An der Börse, das alte Bild, konzentrierte seine Geduld und jeden Alters, die Summen und Suren wie in einem Bienenkorb. Aber alles gebämpt als früher, alle Nerven in Spannung. Stauenhufen sah nach innen auf seinem alten Plan an der Säulenhalle des inneren Saales, der er schon seit dreißig Jahren innehatte. Als er Hellwig kommen sah — er hatte ihn gleich wieder erkannt — erhob er sich und krachte ihm die Hand entgegen.

„Da sind Sie ja, mein lieber Herr Hellwig! Willkommen in Hamburg!“

„Freut mich, Sie wiederzusehen, Herr Konul! Gehen Sie Ihren gut?“

Und Stauenhufen nahm ihn an seine Seite, plauderte und scherzte mit ihm, als sei niemals ein Kontostorrent zwischen beiden geflossen, und beglückwünschte ihn zu seinem eminenten Erfolge.

„Ich merke, der alte Käpt'n ist aus der Schule geschwätzt“, lachte Hellwig.

„Ja, ja, wenn Sie. Es war mir jedenfalls eine Freude, zu hören, was aus meinem alten Bekannten, dessen Fleiß und Fleißbegier ich schon damals außerordentlich bewunderte, geworden ist.“

Hellwig schüttelte. Was doch ein paar Kinder und Schale für Verrücktheit auslösen! dachte er. „Sogar das Erinnerungsvermögen wird von ihnen wie Vampasprass verweirten.“

Dann fragte er den Konul nach Frau und Tochter und schließlich auch nach dem Sohn, den er nicht als Schulknaben gekannt hatte.

„Meine Tochter ist nicht hier,“ dachte er — sie wohnt in es nicht bei Wien, mit einem höheren Zwecken. Erst hat sie Florenz geschickt, jetzt fliegt sie.“

Es klang reichlich factisch. „Und ihr Sohn?“ — „Leidet wohl bereits das Geschick?“

„Mein Sohn — ja — ihm —“ — der Konul lachte nach Worten — „der ist heute

Ausbeute von vier Jahren in Tibet

Wilhelm Silchner kehrt heim

„Ich bin glücklich, daß man mich nicht vergessen hat“

In Kürze kehrt der kürzlich vom Führer mit dem Staatspreis ausgezeichnete große Altkolonist Wilhelm Silchner von einer vierjährigen Forschungsreise durch Tibet nach Deutschland zurück. In einer Unterredung sprach der Forscher, von seinen Zukunftsplänen und von der reichen wissenschaftlichen Ausbeute seiner Expedition.

Nach langer Anwesenheit wird Deutschland in Kürze den durch den Führer mit dem Staatspreis ausgezeichneten großen Forschungsreisenden Wilhelm Silchner begrüßen können. Silchner hat bereits sein Forschungsintitut in Dehra Dun in den Vorbergen des Himalaja verlassen, um die Reise nach der Heimat anzutreten, wo er einen längeren Erholungsurlaub zu verbringen gedenkt. Vier Jahre hat die jüngste abenteuerliche Expedition des deutschen Forschers durch Tibet gedauert, und es ist erlaucht, welche ungeheuren Strapazen der Sechsjährige auf dieser Reise zu überleben hatte. Daplich sich der Gelehrte nur zwei Jahren bei einem Sturz von einem Felsfelsen einen Halsstich erlitten und seitdem dauernd an Schmerzen leidet, gönnte er sich keine Ruhe. Selbst ein vorübergehender Aufenthalt im Spital, wo er an einem Sautauschlag darniederlag, den er sich auf der Tibetexpedition zugezogen hatte, hat seinen Schaffensdrang nicht hemmen können. Kaum genesen, begab er sich sogleich wieder in das zu dem „Burgen of Sindh“, dem geographischen Forschungsintitut für Indien, gehörende

Obernaturtum, das ihm die englischen Kolonialbehörden, seine wertvolle Arbeit nach Kräften unterstützend, zur Verfügung gestellt haben.

Auf den Rat der Ärzte hin und in der Absicht, für die ihm zuteil gemordene Ehre durch den Führer persönlich zu danken, entschloß sich der Forscher nun zu einer längeren Unterbrechung seiner Arbeiten, um angloindisches seines angegriffenen Gesundheitszustandes einen Erholungsurlaub anzutreten. Wilhelm Silchner ist natürlich außerordentlich beglückt über die Ehre, die ihm durch die Verleihung des Staatspreises zuteil wurde. Wie er sich äußert, ist er sich über die Verwendung der mit dem Preis verbundenen Geldsumme noch nicht ganz im Klaren, denn es ergeht ihm, wie er schon demnächst mit sich überlegen wird, nicht planmäßig über die diesbezügliche Verfügung. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß Silchner den Nationalpreis für wissenschaftliche Leistungen zu verwenden wird. Er sieht sich als Gelehrten, um persönlich daraus Nutzen zu ziehen. „Es hat früher Zeiten gegeben“, erklärte der Forscher in einer Unterredung kurz vor seiner Abreise, „in denen ich kaum ein Geschäft Wort zu essen hatte. Aber das hat mich nie ernstlich bedrückt, wenn ich nur meine Arbeiten ausführen konnte. Was ich mit meinen Büchern und Vorträgen verdiente, reichte ich immer wieder in meine wissenschaftliche Tätigkeit hinein. Und sollte ich nun nicht mehr inländische Reisen, noch größere Expeditionen durchzuführen, so will ich den Rest meines Lebens dafür arbeiten, daß ich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen

Sieht so der Amerikaner aus?

Universitätsprofessor entwirft ein Bild des USA-Volksgenossen

Prof. John Dollard von der amerikanischen Yale-Universität hat auf Grund eingehender vergleichender Studien ein Bild des Durchschnittsamerikaners entworfen, wie er ihn sieht. Er stellt in ihm die charakteristischsten Züge fest, die mit dem folgenden der Kuriosität halber wieder:

Der Durchschnittsamerikaner ist körperlich gut ausgebildet und immer hübsch angezogen. Er paßt sich immer der jeweiligen Zeit und dem jeweiligen Ort an.

Er betrachtet sich eine unabhängige wirtschaftliche Stellung an. Er heiratet niemals eine Frau aus seiner Verwandtschaft. Er betrachtet sich immer als „ermachend“ und über sinnliche Dinge und das Bedürfnis, sich an andere anzupassen, hinausgegangen. Er bemüht sich, in der Unterhaltung kurz und bündig zu sein.

Er führt sein privates Leben seiner öffentlichen Stellung anzuweisen, um mehr oder weniger in Wirklichkeit das zu sein, was er anderen zu sein scheint. Eigentum wünscht er von beiden Eltern zu erben.

Er will reich werden und eine soziale Stellung im freien Wettbewerb erlangen.

Er ist persönlich immer an der Aufrechterhaltung des Status quo interessiert.

Sein Streben ist es, durch eigenes Bemühen die in eine soziale Stufenleiter einzurufen, um dort ein gewisses Persönlichkeits seines Lebensstiles und über anderen dieses Stiles Recht.

Er hat den festen Glauben, daß der gesellschaftliche Aufstieg auf dieser Stufenleiter in der Hauptsache von der eigenen Geistesfähigkeit abhängt.

Er ist ihm wird leicht eine fettergehaltene Haltung gehen und dem ist er überzeugt, daß kein Gegner ein teuffischer Keil ist.

Er glaubt immer das, was er in den Zeitungen liest.

Er glaubt jedem, der wenigstens das achte Schuljahr hinter sich gebracht hat.

Er glaubt, daß das amerikanische Wirtschaftssystem das leistungsfähigste der Welt ist. Er tritt unbedingt für den Wert des demokratischen Systems und für das Stimmrecht ein, selbst wenn er persönlich keinen Gebrauch davon macht.

Er glaubt, daß Religion niemandem schade, namentlich nicht seinen Kindern. Seinen Kindern lehrt er mit einer Mischung von geringer Achtung, Liebe und Strenge gegenüber.

Amel zu verwannten Nationen, wie es Deutschland und England ihm, verziehen mögen.“

Nach ihm, wie Wilhelm Silchner ausführt, das reiche fotografische und photographische Material, das er auf seiner jüngsten Tibetexpedition mit sich genommen hat, ausgemerzt, noch gilt es, die wichtigsten Messungen, die ebenso wie die Photographien durchweg mit deutschen Apparaturen ausgeführt wurden, zu ordnen, eine Arbeit, die der Forscher zum Teil während seines Aufenthalts in Deutschland und zum Teil nach seiner Rückkehr nach Indien durchführen will. Sie wird angelehnt der umfangreichen Unterlagen, welche er in Anspruch nehmen und die internationale Wissenschaft, ganz besonders aber die Tibetforschung in geographischer Hinsicht außerordentlich bereichern. zB.

„Der Reiter von Bamberg“

Nach Felix Dähnen

Am Alexander Dunder Verlag, Weimar, erschien ein Band literarischer Parodien von Wilhelm Hammond, in dem unter dem Titel „Der Reiter von Bamberg“ die Witze daraus ein charakteristisches Stück ab, ohne uns die daraus sprechende Meinung des Verfassers in allen Stücken zu eigen zu machen.

Der Reiter: Mein Pferd, hast du die Kunde schon vernommen, von jener Dühnung, die das Land durchbraut?

Der Reiter: Nein, Reiter, nichts vernahm ich noch bis heut.

Der Reiter: So höre also. Doch erwidert mir nicht. Ein Diätiersmann, man sagt auch: Mann der Feder, obwohl er heute mehr der Schreibmalchine, denn seiner Feder anheftet ist, ein Dichter also gleich durch unsere Gasse, und wo er steht, ein Reiter, feingebauet, aus mittelalterlichen, schönen Zeiten, aus Zeiten, da auch mir, mein treues Pferd, jung waren, sich — da weckt er es, das Bildnis.

Das Pferd: Ja, doch — von diesem Diätier hört ich schon, hat er nicht jüngst, Herr Uta fortgesetzt?

Der Reiter: Er tat's. Und nun, ich weiß aus guter Quelle, will ferner, den wir eben Dichter nannten, aus liebenswürdigem Gefühl uns weiden. Er denkt sich eine Gomblung um uns aus, die ich vielleicht nicht eben begreife, die ich indessen hätte begeben können!

Das Pferd: O Pferd, ich bin des Kammers überrollt. Ich mag nicht leben mehr, ich bin aus Stein, bin fest, wie ein Stein, bin nur Figur, laß nichts, kein Dichter soll sich je um mich bemühen, ich will nicht leben, auch nicht auf der Bühne.

Das Pferd: Sei ruhig, Reiter, auch im romanischen Jahrhundert ist man seine Speile heißer, denn man liebt. Gewiß, die neue Dühnung erweckt zu trübem Leben, unangenehm, Rodeumalerei, die, die wir nicht wollen. Doch der Dichter meint es gut mit uns, er merkt uns zwar mit Worten, in der Tat, doch gleich darauf begräbt er uns schon wieder.

Der Reiter: Begräbt uns, Herr Konul, wieviel und wie?

Das Pferd: In einem Wut von klüßen Schotel-Samben, die nie ein Sterblicher entzweien wird, begräbt er uns sofort und elends wieder.

Der Reiter: O Glück — nun laß ich sanft beseligt weiter. Gut Nacht, mein Pferd!

Das Pferd: Gleichfalls, mein lieber Reiter!

Vorbang.

Tennismeister von Europa geworden. „Was sagen Sie dazu?“

„Ich fondolier, Herr Konul!“

„Wichtigst, aber groß“, dachte dieser und sah Hellwig etwas verdukt von der Seite an, nicht aber dann vor sich hin — schwätzte.

Hellwig selber kam es leicht zu nor, als sei er doch nicht sehr langsam gewesener. Aber er konnte nicht anders. War es nicht wieder die Bekämpfung der alten Erfahrung, daß die Alten arbeiten und rüngen und aufbauen, die Jungen aber, die nach dem Dichtertum das Vortreibe erlernen wollen, um es zu besitzen, die Arbeit verachten, weil sie sie nicht kennen gelernt haben?

„Verzeihen Sie, Herr Konul, wenn ich —“

„Aber nein, Herr Hellwig, mir scheint, wir verkehren uns. Und damit ich gleich meine Willion erfülle: Werden Sie mir und meine Familie die Ehre geben, heute bei uns zu speisen?“

„Ich nehme dankend an.“

„Dann um 5 Uhr — nicht wahr?“

„Ich werde nicht verfehlen.“

Beim Verlassen der Börse fiel es Hellwig ein, daß er seinen Smoking in dem großen Koffer hatte, der noch bei der Dampfmaschine lag. Er mühte sich das Gesicht ins Meer, in seine Wohnung schafften lassen. Denn bei der Konuln, dieser in Einnette gemeldeten Engländerin, in Trompeten- und Sambro zu erscheinen — der Gedanke allein war ein Verbrechen gegen die Natur. Aber in dem Augenblick, da sie anstand, dem Depot zu telefonisieren, kam das Verrennenbewußtsein und zugleich der alte Schalk über ihn. „Nun gerade nicht! Mag die dritte Ralte sich ärgern!“

Am 10. Mai, das war um 5 Uhr die Joke zur Frau Konul kam und melbete. „Gnädige Frau, drücken Sie ein Brustkreuz, der möchte vorgelesen werden.“

Frau Konul Stauenhufen, geborene Brommwell, ließ die Luft durch die Nase. Was so viel war wie ein Vermetz. „Gnädige, das muß sein eine Vertum“, erklärte sie kurz.

„Der war Wehnsches“, ergänzte das Mädchen. „Er hat so tomsische Bügen an und in Hut wie Konul's Eierplanen.“

Frau Konul Stauenhufen, geborene Brommwell, redte ihre linke Hand in ihrer angestiegenen empur und schaute das Mädchen mit einem Bild an wie eine Vertreterin ihr Dofser, wenn dieses den Geburtsort des Königs

glaubt, daß das amerikanische Wirtschaftssystem das leistungsfähigste der Welt ist. Er tritt unbedingt für den Wert des demokratischen Systems und für das Stimmrecht ein, selbst wenn er persönlich keinen Gebrauch davon macht.

Er glaubt, daß Religion niemandem schade, namentlich nicht seinen Kindern. Seinen Kindern lehrt er mit einer Mischung von geringer Achtung, Liebe und Strenge gegenüber.

„Aber nein, Herr Hellwig, mir scheint, wir verkehren uns. Und damit ich gleich meine Willion erfülle: Werden Sie mir und meine Familie die Ehre geben, heute bei uns zu speisen?“

„Ich nehme dankend an.“

„Dann um 5 Uhr — nicht wahr?“

„Ich werde nicht verfehlen.“

Beim Verlassen der Börse fiel es Hellwig ein, daß er seinen Smoking in dem großen Koffer hatte, der noch bei der Dampfmaschine lag. Er mühte sich das Gesicht ins Meer, in seine Wohnung schafften lassen. Denn bei der Konuln, dieser in Einnette gemeldeten Engländerin, in Trompeten- und Sambro zu erscheinen — der Gedanke allein war ein Verbrechen gegen die Natur. Aber in dem Augenblick, da sie anstand, dem Depot zu telefonisieren, kam das Verrennenbewußtsein und zugleich der alte Schalk über ihn. „Nun gerade nicht! Mag die dritte Ralte sich ärgern!“

Am 10. Mai, das war um 5 Uhr die Joke zur Frau Konul kam und melbete. „Gnädige Frau, drücken Sie ein Brustkreuz, der möchte vorgelesen werden.“

Frau Konul Stauenhufen, geborene Brommwell, ließ die Luft durch die Nase. Was so viel war wie ein Vermetz. „Gnädige, das muß sein eine Vertum“, erklärte sie kurz.

sch an ihren Tisch legen zu wollen — es war einfach shocking! Aber sie dachte wieder an ihren nervösen Gatten, legte ihren Mund in leichtes Wellengrinsen und reichte dem Anwesenden ihre lange dicke Hand wie ein Fallreze.

„Guten Tag! Ich glaube, wir kennen uns noch früher. Damals Sie waren noch sehr jung!“

„Nicht wahr, gnädige Frau, man wird alt und rüßig“, beteuerte Hellwig und amüßelte sich heimlich über die Wirkung seiner Worte, denn die Admiration zog ihr Fallreze wieder zurück und sagte ernst und würdevoll: „Nehmen Sie Platz!“

Seber der beiden dachte nun darüber nach, was er sagen sollte, und das Admirationsschiff war schon im Begriff, eine feindliche Rammung vorzunehmen, als der Konul erstickte.

„Willkommen, Herr Hellwig!“ rief er schon von weitem und freckte ihm beide Hände entgegen. Und mit einem vorfichtigen Blick nach der Gattin sagte er hinzu: „Aberum hat man Sie nicht in mein Arbeitszimmer geführt? Es hätte mich gefreut — io unter vier Augen — erst noch einen Aperitif mit Ihnen zu trinken.“

„Zum Matinmorgen.“

„Nun, das ist schön.“

Die gnädige Frau hatte ihre Admirationsschiffen aufgefaltet. „Du weißt, Werner, daß Besuche immer erst bei mir anzuwenden. Lieberst du Diner-hin! Der Diener hat bereits leiert.“

„Ja, ja — im — was ich sagen wollte — was hast denn eigentlich du gemacht? Hast Du ihr nicht gesagt, daß wir —“

„Du weißt, Werner, daß Frau heute macht ihren Flug. Ich denke aber, sie wird noch kommen.“

Konul Stauenhufen fuhr sich nervös über die Gänge, als ob er eine Schilau, die ihm daraufgelegt, wegziehen wollte, hatte sich aber nicht wieder gefügt und klopfte Hellwig auf die Schulter. „Na, dann kommen Sie lieber Freund!“

Fortsetzung folgt

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 42700)

MIZ-Kleinanzeigen

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pfg. (Ausgabe Halle u. Umgebung 42700)

Washmaschinen
Hand- u. Kraftbetrieb
Ernst Beyer
Landmaschinen
Mersburger Str. 4, Ruf 6511, 65687

Stellen-Angebote

Suche einige intelligente Jung-Leute mit Führerschein, die mich in besserer Stellung mit bescheidener Bezahlung als

Diener oder Chauffeur-Diener
ansprechen wollen. Tage und Abende-Beruf.

Dienerische Knecht 12, 1
Metallschleifer
sowie gelüdet
Friedrich Becker & Co.
Kleine Brauhausstraße 11

Friseur-gehilfe
sindet sofort oder später Dauerstellung. Angebote unter Nr. 352 an MIZ, Halle-S., Südring 13.

Baumschulgehilfen
sindet und zuverlässig, für Januar oder später gesucht.
Erie Bracht, Baumgärten, Halle-Südwest, Südring 2.

Chauffeur
älteren, zuverlässigen, stellt ein Scharfmann Halle-S., Hindenburgstraße 57.

Verkauflerin
überwiegend für Lebensmittelgeschäft gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. 183 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Hausgehilfin
erlich, fleißig, findet, für fortwährend, gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Kraftwagenführer

Diener-Chauffeur, fremdsprachig, gel. Kaufmann, sucht sich zu verheiraten. Aufsucher oder Bewerber. Gute Referenzen u. Zeugnisse. Angebote unter Nr. 352 an die MIZ, Südring 13.

Kaufmannswitwe
47 Jahre, möchte sich wieder verheiraten. Zufuhr unter Nr. 6242 an MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Garage
zu vermieten. Halle-S., Nordend, unter Nr. 6242 an MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

2-Zimmerwohnung
ab 1. i. 1938 zu vermieten. Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

28-jähriger Mann
sucht Beschäftigung. Kenntnisse in Buchführung und Schreibmaschine, möglichst Dauerstellung. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Heizler
Lüftung Kaufmann
sich Gelegenheiten bieten, in gutgehendem Geschäft auf dem Lande einzusetzen. Verbindung 5 bis 7 Meile Kapital. Gehalt 1000 bis 1200. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Vermietungen

Einfamilien-Haus
im Norden an Verheiratete der Stadt 10 Zimmer, reichlich Behörmungen und schönem Garten zum 1. März ohne Vermietung zu vermieten. Angebote unter Nr. 6242 an MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Garage
zu vermieten. Halle-S., Nordend, unter Nr. 6242 an MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

2-Zimmerwohnung
ab 1. i. 1938 zu vermieten. Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

28-jähriger Mann
sucht Beschäftigung. Kenntnisse in Buchführung und Schreibmaschine, möglichst Dauerstellung. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Heizler
Lüftung Kaufmann
sich Gelegenheiten bieten, in gutgehendem Geschäft auf dem Lande einzusetzen. Verbindung 5 bis 7 Meile Kapital. Gehalt 1000 bis 1200. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Garage

zu mieten gelüht, Rade Weid-Platz, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Automat
zu vermieten. Halle-S., Nordend, unter Nr. 6242 an MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Opel-Diener
4/20er, verkauft. Halle-S., Nordend, unter Nr. 6242 an MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

28-jähriger Mann
sucht Beschäftigung. Kenntnisse in Buchführung und Schreibmaschine, möglichst Dauerstellung. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Heizler
Lüftung Kaufmann
sich Gelegenheiten bieten, in gutgehendem Geschäft auf dem Lande einzusetzen. Verbindung 5 bis 7 Meile Kapital. Gehalt 1000 bis 1200. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Untericht

Kurschrift
Nachrichten schreiben, Buchführung, Genet. Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Tanz-Unterricht
Preisverpflichtung. Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

50 RM. Wohnung
sichere in demselben in mein Grundstück befindet haben. Hermann Engelhardt, Rannena, Strudeweg Str. Nr. 17.

28-jähriger Mann
sucht Beschäftigung. Kenntnisse in Buchführung und Schreibmaschine, möglichst Dauerstellung. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Heizler
Lüftung Kaufmann
sich Gelegenheiten bieten, in gutgehendem Geschäft auf dem Lande einzusetzen. Verbindung 5 bis 7 Meile Kapital. Gehalt 1000 bis 1200. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Gelegenheitskauf

1 mod. hoch 2 Polsterleier 1 Handhül wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

50 RM. Wohnung
sichere in demselben in mein Grundstück befindet haben. Hermann Engelhardt, Rannena, Strudeweg Str. Nr. 17.

28-jähriger Mann
sucht Beschäftigung. Kenntnisse in Buchführung und Schreibmaschine, möglichst Dauerstellung. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Heizler
Lüftung Kaufmann
sich Gelegenheiten bieten, in gutgehendem Geschäft auf dem Lande einzusetzen. Verbindung 5 bis 7 Meile Kapital. Gehalt 1000 bis 1200. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Gebrauchte

Gelegentliches
Mercedes Lieferwagen, von 1927, 48.00 an. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

50 RM. Wohnung
sichere in demselben in mein Grundstück befindet haben. Hermann Engelhardt, Rannena, Strudeweg Str. Nr. 17.

28-jähriger Mann
sucht Beschäftigung. Kenntnisse in Buchführung und Schreibmaschine, möglichst Dauerstellung. Best. Angebote unter Nr. 2350 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Heizler
Lüftung Kaufmann
sich Gelegenheiten bieten, in gutgehendem Geschäft auf dem Lande einzusetzen. Verbindung 5 bis 7 Meile Kapital. Gehalt 1000 bis 1200. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Junger Mann
28 Jahre, abso. l. erlich und gut bezahlt. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Eleganter
Bereits fast nettes Gehalt im Alter von 25-31 Jahre. Verdienstmöglichkeit. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine



Opel Super 6 der Zuverlässigen

Von RM 3350 an ab Werk. Kurzfristig lieferbar!
GENERAL-VERRETER
Autohaus FRITZ OPEL & CO.
Halle (Saale) / Mersburger Str. 40 / Ruf 27351

Zü

Jedem kommt die kleine angelegte Wohnung über die Tür. Gebraucht hat man sie so wertvoll.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Miet-Gesuche

Wohnung
3-4 Zimmer, Küche u. Bad, Bad u. Zubehör, abso. l. erlich, 1. u. 2. Etage, zum 1. März oder 1. April von Ehepaar gesucht. Ruhe, Sonne und (außerdem) auch Heizung. Angebote unter Nr. 1250 an MIZ, Mersburg, Rf. Ritterstraße 13. MIZ, Eisenb.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Kreditstellen und Körperschaften

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Steuerscheine

Reichsbank-Diskont

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Opel P 4

Bestleistungsfähig, gut erhalten, verkauft. Mersburg, Weigenfelder Straße 49, 1.

Wohnungs-tausch
5 geräumige Zimmer, Küche, Bad und Sanitäreinrichtung im Zentrum gelegen, mit billiger Miete, gegen solche mit 3-4 Zimmer. Angebote unter Nr. 1833 an die MIZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Land- und Stadtschaften

Industrie-Aktien

Hypothek-Pfandbriefe

Männer rauchen ohne Pause

Zwischen Weihnachten und Neujahr | Von F. Riemkasten

Diese Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sind merkwürdige Tage. Das heißt, an ihnen ist, daß sie eine Ende nehmen, aber in der Zeit, in der sie da sind, sind sie schwer zu ertragen. Es sind keine Arbeitstage, es sind auch nicht Feiertage, es sind nur diese sehr merkwürdigen, keine verdaulichen, unheimlich heisse, rauhe, kalte, sehr verirrte Tage, die nicht stimmen.

Bis zum Neujahrabend hat das geschäftliche Leben im allgemeinen geendet, es war in ganz besonderer Weise überhitzt gewesen, es hat die überhörsche Hofmännerei gebracht, Hofmännerei im Gesicht und Hofmännerei in der Seele. Alle möglichen Leute sind plötzlich lauter, "lieben" geworden und sollen etwas geistig bekommen. Es rührt sich, auf einmal glauben zu können, die Menschen seien gut und gutes müßte ihnen angetan werden. An dieser überhörschen Seelenlage hast du getan, was alle taten. Sie gingen los.

Mittags brannte der Baum, es war irgendwo festlich, die Menschen waren tatsächlich gut, und das Geschäft, das bis gestern förmlich geblüht und gewogt hatte, war mitten im letzten Schrei gebrochen. Gottschänd! Was folgte, waren zwei Feiertage, dann ein paar Hochzeits- und Neujahr-, — und in der Zwischenzeit folgte es feste, nur mit einem mühsamen, wahrnehmenden Mühsale in etwas Arbeit gehen. Haben wir, bitte hier, überhaupt eine Woche? Oder wie soll man das nennen? Wohnt es sich für die große Arma, das riesige Gebäude exist zu sein? Und der Mensch, der die wichtigsten Aufgaben ruhend, im Besonderen von vielen Zigaretten, Zigaretten, Zigaretten und neuen Kleidungsstücken, fühlt sich viel zu ebel, um zu arbeiten.

Es ist eine unruhige Zeit. Diejenigen, die sich unter dem Tannenbaum verlobt haben, können es kaum ertragen, zwischen Feiertagen

lebant. Er hat es sich schon selbst gesagt, wie falsch es gewesen war, zu kommen. Zu Weihnachten möchte jeder bei sich zu Hause sein", sagt er. Aber jüt darum, weil jeder zu Hause ist, ist niemand zu Hause, sondern alles bewegt sich und geht und fährt und belaut, ich dich, und du mich, er lünet, sie auch, und so alle, bei den Schwiegertelern und bei den Kindern, bei der Verwandtschaft und mancher bei niemand, sondern er geht nur, um endlich Ruhe zu haben. Es ist ein lächerlich zu die alles, unel, Feiertage und Feiertage, die Männer rauchen ohne Pause. Das Schlimme ist, daß an Silvester der Mensch trotz aller dieser Vorträge die eigentliche Hauptprosa zu überleben hat.

Goethe sagt, es sei nichts schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen. Er hat viele Weisheit früher niedergeschrieben nach

Neujahr, vielleicht sogar am Neujahrstage selbst. Der Himmel hing drucken dich und grau, im Magen kräuselten sich überreizte Nervenenden gegen weitere Zufuhr von guten Dingen, und im Gehirn oben melbete sich eine enstliche Selbstaue: Wenn dies etwa da s sein soll, was der Mensch hat, wenn er haben kann, was er gern möchte, dann... "Ja, was wird dann aus unzeren liebten kleinen Träumen?" Lange schlafen, dauernd essen, und nur in Wohlfühl zu ruhen gerufen? Das beantwortet uns diese Tage, diese fürchterlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr. "Es ist ganz schön", sagen sie, "aber nicht ist es nicht. Schön ist, wenn man hat werten müssen, und dann wird es mal schön. Das ist schön."

Alle Wochen, die deutlich erkennbar sind, nicht solche widerlichen, überhörschen Vorträge. Sochs Tage Arbeit, die Arbeitstage sind mit Anfang und Ende. Wir überhören wieder uns und unfer Leben, niemand überhebt sich, niemand kommt ins Grübeln oder Schlofden. Neues Jahr? Gut, schön. Dann also alle Kraft an Wert. Und siehe da, die ungeliebten blanten Räder warten schon, Musik hebt an, und die Arbeit kommt uns im neuen Jahr zu neu vor, als sei sie einfach eine andere Art Vergnügen.

Was kochen wir in der Silvester-Woche?

Mittwoch: Apfelsuppe, geschmorter Beber, Kartoffelbrei, Krautauflauf. — Abends: Kartoffelsalat, Kürbissompott.

Donnerstag: Gedünsteten Fisch, Sauerkraut, Kartoffeln, Bratäpfel. — Abends: Kartoffeln und Quark mit Fettig und Tomate.

Freitag: Kartoffelsuppe, Schinkenauflauf mit Tomaten. — Silvester: Heringsauflauf, Brädsen und Tee.

Neujahr: Gepökelter Hohlentiden, Kofens toh, Kartoffeln, Quargelée mit Obst. — Abends: Belegte Brote, Tee.

Sonntag: Hammelbraten, Barisch Kraut, Kartoffeln, Schokoladen-Flammerie mit Bonifette. — Abends: Gemüßsalat mit Remoulontensauce und Bratartoffeln.

Vorgeschlagen von der Abteilung Hauswirtschaft — Gesamtschicht im Deutschen Frauenwerk, Gau Halle Wehrburg.

Festliche Kleider für festliche Stunden

Aus hochglänzender Velours-Chiffon ist das kleine Abendkleid K 33 283 mit hochgeplüstem Herabhangend, dem vorn die festliche Partie des Oberteils eingearbeitet ist. Der einschichtige Knopfschluß im Rücken reicht bis zur Gürtellinie. Erforderlich: etwa 4,70 Meter Stoff, 90 Zentimeter breit. Bunte Beleg-Schmitte für 88 und 96 Zentimeter Oberweite erhältlich.

Dieses Abendkleid K 33 289 aus schwerem Kreppplatin zeigt eine schöne schlanfmachende Linie, die durch die großen hellen Aufschläge vorteilhaft unterstrichen wird. Nach dem geistigen Schnitt kann ein elegantes Nachmittagskleid mit kurzen Rock und halblangen Ärmeln gearbeitet werden. Erforderlich: etwa 4,55 Meter Stoff und 65 Zentimeter Belegstoff, 92 Zentimeter breit. Bunte Beleg-Schmitte für 96, 104 und 112 Zentimeter Oberweite erhältlich.

Belonders reizvoll ist das Georgettekleid K 33 288 über dem gleichfarbigen Zeitsunterkleid, das bordbündel mit farbigen Raffhäutern befestigt ist. Der Brustbogen mit der Bandschleife, der vordere Schlitz, die mächtig gegogene Brustweite wirken sehr mädchenhaft. Erforderlich: etwa 5,70 Meter Kleidstoff, 92 Zentimeter breit und 2,90 Meter Taill, 85 Zentimeter breit. Bunte Beleg-Schmitte für 88, 96 Zentimeter Oberweite erhältlich.

Aber dem engen weißen Kreppplatin-Interkleid weicht sich das schwarze Kleid mit Blütenbestehem Ärmel. Der Schnitt K 33 280 liegt außerhalb dem einen gebauschten Ärmel vor, der an Größe des Blütenessendes treten kann. Erforderlich: etwa 5,75 Meter Taill, 100 Zentimeter breit und 2,65 Meter Taill, 92 Zentimeter breit. Bunte Beleg-Schmitte für 84 und 92 Zentimeter Oberweite erhältlich.

Bestellungen: Weber-Weber



Dein Opfer für das Hilfswort "Mutter und Kind" wird lebendig in der Zukunft des deutschen Volkes.

und Arbeitstagen mit ihrem neuen Glück in Frieden zu verbringen. Da sie nunmehr versöhnt sind, fühlen sie sich etwas mühsamer und haben sich vieles zu sagen. Sie machen Schritte, sie führen bereits die ersten Wirtschaftsgespräche von Heirat und Haushalt und zanken sich etliche Male gerichtlich, denn alle ist jetzt doch "ernt" zwischen ihnen, aber damit verfahren sie sich nun auch wieder glühender und prahlender, denn zwischen ihnen ist doch alles jetzt "viel erntet" geworden. Wer klug ist, weicht ihnen weit aus.

Der deutsche Nietzsche

Von Dr. Kurt Koblér

Dem vor einiger Zeit unternommenen Versuch des Rectors der französischen Universität Dijon, des Professors Senle, anlässlich der Einweihung einer Nietzscheplakette, Nietzsche in einem philologischen Werk zu besprechen und für sein Land als französischem Geist innig verwandten Denker zu bezeichnen, muß nachdrücklich entgegengetreten werden.

Aus der Rectoriale Schulpforta als einer der fähigsten Jüdische herangezogen, als Student der altphilologischen Philologie auch etlicher Hörer politischer Vorlesungen, schreibt er schon im Jahre 1888, ein Jahr vor seiner Ernennung mit 24 Jahren zum außerordentlichen Professor der klassischen Philologie in Basel in einem Briefe über Bismarck an einen Schulfreund: "Ich lese keine Neben, es ab ich letzten Wein trank, ich habe die Junge an, daß sie nicht zu schnell trinkt und daß ich den Genuß recht lange habe." Am deutsch-französischen Kriege lebend er sich, da er als Schüler Nietzsche keinen aktiven Frontdienst im besetzten Saar leisten durfte, zum freiwilligen Krankenpfleger und hielt im Kampfgebiete so lange aus, bis ihn ein schwerer Nervenfall zur Aufgabe seines Samarters zwingen mußte. Als jugendlicher Patriot in Basel verteilte er sich in den antiken Staat der Hellenen mit seiner heldischen Jugend, seinen Wettkämpfen und Kampfsportarten, seinen vornehmlichen Gefühl für Gerechtigkeit und Tapferkeit. Er erkannte die zeitliche und kulturelle Verbindung des nordischen Menschen mit den Griechen, die Bedeutung der führenden, körperlich und geistig überlegenen Vervollständigung über die minder wertvolle Schicht der unterworfenen Volkstümme und das Recht und die Pflicht des übertragenden militärischen Führers und Eroberers, den Staat nach seinen Ideen zu gestalten.

In seinen "Anseligen Betrachtingen" offenbart sich der in ihm mehr und mehr sich schärfender hervorbrechende politische Instinkt

Nietzsches, der nordisch germanischer Herkunft ist. Er wendet sich schon gegen politische und gesellschaftliche Niedergangszeiten seiner Zeit, aus seines deutschen Heimatlandes. Das vom Siegre trunfene und genehertlich, beuom und überhörsch dahinsiehende deutsche Völkertum greift er ohne Schonung an. Es misfällt ihm, weil seine geistige Haltung und Lebensauffassung keine Hoffnungen auf die innerpolitische Einheit und Erhebung des Volkes nach dem Siege der Waffen nicht entspricht. In der deutschen Jugend sieht er die Zellen zum Aufbau eines veredelten und vertieften neuen deutschen Staates. Sie soll die dekorative romanisierte Kultur zu Gunsten einer deutschen, der geistlichen verwandten natürlichen Kultur ableben. Wir halten jo viel, lag er in der "Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik", seinem ersten epochenmachenden Jugendwerk, "vom reinen und kräftigen Kerne des deutschen Lebens, daß mit gerade von ihm jene Ausdehnung gewaltig einplanzt, ferner Elemente zu erwarten wagen und es für möglich halten, daß der deutsche Geist sich auf sich selbst zurückfindet."

In den Schriften seiner mittleren Periode, stinkt immer wieder die starke Enttäufung darüber an, daß der neue deutsche Staat Bismarcksche Wägung nicht dem ihm voranschwebenden Ziel einer neuen deutschen Kultur für eine bestimmte Art von Menschen höchster Geistigkeit und Willenskraft entspricht. Die geistige und seelische Übertragung des deutschen Volkstums statt überbetonter Zedimental Wohlleben, händlerischer Kaufmannschaft und unangenehmer Halbblutbildung bedeutet für ihn wahre Kultur.

Die Sorge um Deutschlands kulturelle, künstlerische und die europäische Umwelt machtrollt beeinflussende Stellung bedrückt den einsamen Denker in den abtäglichen Jahren immer mehr und empfindlicher. Bei aller Erinnerung der Größe Bismarcks bedauert er doch innerlich, daß jene Reichsgründung zwar die politische Einheit der Deutschen gebracht hatte, nicht aber die innere, das ganze Volk umfassende Vervollständigung und Zusammenarbeit zur Folge hatte. Der immer

größer werdende Einfluß der Sozialdemokratie mit ihrem schon damals für ihn fährlichen und gefährlichen radikalen internationalen, kommunistischen Niedergangsdenken, die Spannungen und Gegenläufe der konfessionellen kirchlichen Bewegungen, der den ganzen Erdkreis umspannende Einfluß des östlichen, orientalischen deutschindischen Populismus und des politischen, von diesem beeinflussten Katholizismus bereitet ihm schwere Sorge. Er sah als erster deutscher Geschichtsphilosoph den bedrohlichen Verfall des neugegründeten Reichs, die Herausfunkt der politischen und kulturellen Anarchie, des Nihilismus — gleich Marxismus und Volkswissenschaft späterer Wägung — in absehbarer Zukunft prophetisch voraus. Er gab dem Kaiserreich eine Lebenszeit von 40 bis 50 Jahren!

Kein Wunder, daß dieser leidenschaftliche politische Denker auch schwere Angriffe gegen das Deutschland seiner Zeit richtete. Nicht aus innerer Enttötung zu seinem Heimatlande, sondern aus tiefer, heißer Liebe zu ihm. Er wollte die Deutschen als eine Klasse mit einer Lebenssphäre, mit einem überhörschen Kraft für Schönheit, Tapferkeit, Kultur, Manier bis ins Geistige, eine beglückende Klasse, die sich jede Kraft, Macht und Kulturstärke umspannend darstellt. Er wies auf das Stellenfick im deutschen Leben hin, das bei der Vererbung mit dem Süden erwacht. Mit der deutschen Sprache — so schreibt er in einem Deutschlandskizzen in einem Briefe vom 21. Juni 1886 aus Sals-Maria verbandt mich eine lange Liebe, eine heimliche Vertraulichkeit, eine tiefe Ehrlichkeit. Er erkannte, daß die Deutschen noch "ana i u n a" seien, daß sie noch nichts seien, aber etwas würden. Im "Willen zur Macht", seinem letzten, unvollendeten Werke, sprach er die vielgeliebten Worte von der Zukunft der Deutschen aus mit ihrer Kraft und ihrer geschichtlichen Aufgabe nach nicht fertig wären, aber sich emporarbeiten würden und über ihre noch unklare Gegenwartsfrage zur völkischen Einheit und zum höheren Rang hinauszuweisen würden. Als großer Denker und Mensch machte ihm das hohe Ziel, der Führer Europas zu werden

Was aber an seinem Zeitalter und am deutschen Reich und Volk schwach, unanziehlich und "dehant" war, gefühl er mit leidenschaftlicher Unerschütterlichkeit an. Er verlor nie seinen Geist, um starken zukünftigen die Wege zu haben.

Wenn die gebildeten Franzosen beachtliches Verständnis, tiefste hohe Bewunderung für Nietzsche empfinden, so erklärt sich dies daraus, daß dieser in umfassender Weise von bedeutenden französischen Schriftstellern, Moral- und Geschichtsphilosophen angeert und beeinflusst worden ist. Drei ungeliebte Nationalität und Menschenkenntnis, ihr praktischer Wirklichkeitsinn und ihre unangenehme und von philologischen Scholern nicht eingeeignete Lebensfreude zeigen ihn an. Von Montaigne bis Voltaire unterzog er sie einer teils abweisenden, teils aufmunternden Kritik. Einzelne französische Wissenschaftler seiner Zeit — vor allem Zaine — haben, was nicht unerwähnt sein soll, Nietzsche früher in seiner Bedeutung erkannt und gewürdigt als die Deutschen, die den großen Einflüßer und Denker mit unheimlicher Gleichgültigkeit und völliger Verantwortungslosigkeit abgelehnt und erkannt haben.

Aber die Franzosen haben auch das Germanische in Nietzsche und seine anbauende Geistesarbeit zur abendländischen Zivilisation früh empfunden. Deshalb haben sie ihn zum 3. m e r i k a n e n d e u t s c h e n W a g u n g geempfehl und im Weltkrieg als geistlichen politischen Gegner Frankreichs ausgespielt, angegriffen und herabgelacht. Heute aber, ein halbes Jahrhundert nach seinem geistigen Zusammenbruch, erkennt man immer mehr in Deutschland die geniale Größe auch seiner politischen und auf Deutschlands Zukunft und Aufgaben hinweisenden Gedanken an. Nietzsche ist, wie er es vor seiner unläßlichen Bedeutung tief durchdrungen, vorausgesehen hat, heute überallhin gegenwartsnah. Es ist unmöglich, seine tiefe Wirkung auf das deutsche Schicksal zu betreiten. Kein Geringerer als der Führer beneht durch seine Ideen und schicksalhafte Unterirdung des Nietzsche'schen Gedankens in Weimar, welsch hohe Vortreffung er von Nietzsches Größe und seiner deutschen Willen erkennen hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019371229-13/fragment/page=0013

Ein Jahr der Breitenarbeit

Erfüllte und unerfüllte Hoffnungen unserer Leichtathleten im nacholympischen Jahr

Das Jahr 1936 brachte mit den Berliner Olympischen Spielen den Höhepunkt einer langen und systematischen Vorbereitungszeit der deutschen Leichtathleten, die in den wunderbaren Erfolgen ihren sichtbarsten Ausdruck fand.

Am Kugelstoßen hat sich die Lage 1937 gegenüber dem olympischen Jahr nicht wesentlich verändert. Übertragend sieht nach wie vor Europameister Wöckler (Berlin) mit 12,20 Meter an der Spitze.

Am Speerwurf hat sich ein Rückschlag bemerkbar gemacht, der um so deutlicher wird, als Gerhard Stöck im Vorjahr die olympische Goldmedaille für Deutschland erringen konnte.

Recht bedauerlich ist das Ergebnis im Diskuswurf. Weltmeistermann Siegfried (Berlin) führt unangenehm mit der Jahresbestleistung von 50,44 Meter. Schröder ist einer unserer zuverlässigsten Leichtathleten.

Ungeordnet ist ebenfalls die das Jahresergebnis im Hammerwurf, und zwar sowohl in der Spitze als auch in der Breitenleistung. Heintz (Hamburg) führt mit 57,22 Meter.

Durchaus bedauerlich ist die Situation in den Wechselläufen. Sowohl im 75-Meter-Kampfs als auch im 300-Meter-Kampf führt der Gifhorner Müller an der Spitze.

Im 500-Meter-Kampfs kommt Müller mit 6091 Punkten zwar nicht an die Leistung des Olympiasiegers Glen Morris heran, führt aber vor dem nächsten Deutschen Hilbrecht (Rödingberg).

Der große Leichtathletik-Länderkampf Deutsch-land-Schweden, den unsere nordischen Gäste im September knapp mit sechs Punkten Vorsprung gewonnen, zeigte deutlich unsere Schwächen im Dreifprung, Hochsprung, Stabhochsprung und auch im 400-Meter-Lauf, der heute als der wichtigste Wettkampfspringer gelten kann.

mehrheit betont worden, daß sich das ganze Wagnis auf diese Disziplinen richten wird.

Am Weitsprung hebt Bong 7,90-Meter-Leistung im Jahre 1937 allein auf weiter Höhe. Der Leipziger repräsentiert Weitspringer erreicht die zweite Stelle heißt der Leipziger Hymus mit 7,47 Meter, die dritte der Stettiner Leisum, der in seiner Form zurückgefallen ist.

Mehr noch als im Hochsprung machten sich Schwächen beim Schindensprung im Dreifprung bemerkbar. Siebe (Dessau), Wöckler (Leipzig) und Regel (Hamburg) haben hier mit 14,92 Meter, 14,51 Meter und 14,50 Meter die beste Leistung des Jahres 1937 aufzuweisen.

Unser Tennis-Doppel Gottfried von Cramm-Henke Henke wurde am zweiten Tag der deutsch-australischen Begegnung im Rahmen von den Australiern Cullis-Bromwich, die vor kurzem auf die Wimbledon-Hoger-Budg-Mato ge schlagen hatten, 1:3, 6:4, 4:3, 6:3 geschlagen.

Im Rahmen von Samelina gegen Noord am 30. Januar in der Hamburger Banktennhalle kämpften Witt und Welfmann. Witt hat den holländischen Schmegeggenmeister Robbo Weidbrant zum Gegner und Meister Welfmann tritt gegen den Engländer Dundo an, der zu den Trainingspartnern von Noord gehört.

Der K.V.-Sieg gab es beim jugoslawischen Bergrennen auf den Kaiseröder Schöberg. Große-Vothob gewann in der 500-Kubikmeter-Kategorie, und Dronowitsch-Karum wurde Erster in der 350-Kubikmeter-Sportmaschinenklasse.

Der Große-Autopreis von Lugemburg, für den der Nationale WC den 17. Juli als Austragungstermin erhalten hatte, findet auch im kommenden Jahr nicht statt.

Um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen kämpfen am 23. Januar in Offen der WSB Ellen 88 und Wladen 100. Die beiden Mannschaften haben sich wiederholt im Endkampf.

Der Rückblick eines Länderkampfes im Ringen steht zwischen Deutschland und Schweden bevor. Schweden

in diesem Jahr 42 Athleten, die die Weite von 13,82 Meter erreichten und damit die Sechsnadel erhielten. Zusammenfassend kann man aber sagen, daß im Dreifprung noch ein erhebliches Stück Arbeit zu leisten ist.

Günstiger ist die Situation im Hochsprung, wo der Deutsche Meister Feinloß (Köln) zum ersten Male zwei Meter erreichte. Gehrert (Berlin), der Mann mit der besten Veranlagung, aber den unbeliebigen Leistungen, brachte es 1937 auf 1,93 Meter.

Weniger erfreulich ist das Jahresergebnis im Stabhochsprung. Mit 4,03 Meter führt Martmann (Dessau) vor Müller (Köln) mit 4,03 bzw. 4,01 Meter. Damit ist aber auch die Aufstellung derjenigen Stabhochspringer, die über die 4-Meter-Grenze kamen, schon beendet. Größtensumme ist, daß 39 Stabhochspringer 3,50 Meter erreichten.

Am ganzen gehen ist die Situation nicht schlecht, wobei man nicht vergessen darf, daß das Jahr 1937 nur ein Jahr der Breitenarbeit war. (Schluß folgt.)

Die kleine Sportrundschaue

unterbreitete dabei den Vorkampf, die Gewichtsläufe doppelt zu belegen, so daß also auf jeder Seite vierzehn Ringer antreten würden.

Ein großes Ringturnier wird in Stockholm für den 1. und 2. Februar vorbereitet. Die Veranstalter sind, dem hiesigen Preisträger der Europameisterschaften in München einzuweisen. Deutschland wurde aufgefodert, seine drei Europameister Wende, Wettsch und den seit längerem in Stockholm wohnenden sowie den Landesmeister Böjmer zu entsenden.

Die Kanuwettbewerbe bei den Olympischen Spielen dürfen als glücklich betrachtet werden. Wurde bei der letzten Tagung des Internationalen Olympischen Komitees in Weisbaden die Aufnahme des Kanusports ins Programm der Spiele in Tokio noch von der Teilnahme von wenigstens fünf Nationen abhängig gemacht, so hat der Kanusport jetzt durch die Zusage von nicht weniger als 15 Nationen einen glänzenden Erfolg erzielt.

Der französische Fußballverband hat nun den Winter-Fußball-Saison die Auswahl des Platzes für die Weltmeisterschaft 1938 vor. Mit 10 000 Plätzen soll für dieses große Ereignis gewonnen werden.

Straßensperrungen

Witte und der Deutsche Automobil-Club e. V., am 19. März, mittelf. im Gebiet der Postmeisterschafts-Magdeburg und Merseburg sowie dem Rande Rühlitz in der Woche vom 27. Dezember bis 1. Januar 1938 folgende Straßen gesperrt:

Wittenberg - Wartenburg (Wittstraße 89): Sperrung bei den Rennen der 1. Klasse am 29. Dezember bis 1. Januar, Umleitung über die Halberstadt.

Schönebeck - Zornhoff (Sandstraße 1, Lehnung): Sperrung der Industriestraße bei Schönebeck, Umleitung für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen über Döllnerhof (Wittweg 9 km) über 3,5 Tonnen über Döllnerhof (Wittweg 9 km).

Walden - Oranienburg (Sandstraße 1, Lehnung): Sperrung am 24. November bis 1. Dezember, Umleitung über Döllnerhof (Wittweg 9 km) über 3,5 Tonnen über Döllnerhof (Wittweg 9 km).

Walden - Oranienburg (Sandstraße 2, Lehnung): Sperrung bis auf weiteres, Umleitung Walden - Elsterwerde - Döllnerhof (Wittweg 9 km).

Walden - Oranienburg (Sandstraße 2, Lehnung): Sperrung bis auf weiteres, Umleitung Walden - Elsterwerde - Döllnerhof (Wittweg 9 km).

Walden - Oranienburg (Sandstraße 1, Lehnung): Sperrung bis auf weiteres, Umleitung Walden - Elsterwerde - Döllnerhof (Wittweg 9 km).

Hockey-Städtekampf

Das neue Jahr führt sich im Hockeyfeld recht verheißungsvoll ein. Gleich der erste Sonntag bringt ein Städteteil, und zwar stehen sich auf dem Unterwiesingenerplatz in Halle die Männermannschaften von Halle und Magdeburg gegenüber.

In der Reihe der repräsentativen Spiele ist dies die achte Begegnung. Drei Spiele konnten die Hallenser gewinnen. Vier Treffen schieden die Elbflößerer siegreich, während eines einen unentschiedenen Ausgang nahm.

Das Torverhältnis lautet mit 27:15 für die Gäste etwas netzlos durchschnittlicheren Angriff dürfen.

Auch am Sonntag werden sie diese gute Eigenschaft herausstellen, denn Magdeburg hat eine recht gute Belegung gemeldet, die sich aus den beiden Spitzenspielerinnen M. S. Grünter und German Schön veranschaulicht. Bore hat findet noch ein Standort-Spiel Halle gegen Magdeburg statt.

Fußball am 2. Januar

Am kommenden Sonntag herrscht in den Meisterschaftsspielen Hochbetrieb, da alle Mannschaften um die ersten Punkte des neuen Jahres kämpfen werden. Am vorletzigen ist der zweite Spieltag der Rückrunde mit folgenden Paarungen:

- 99 Halle 96 - FC Naucha
99 Merseburg - SpVg. Erfurt
Dellan 50 - Sportfreunde Halle
Krietz-Witz, Magdeburg - 1. SV Jena
SS Erfurt - Thüringer Weida

In der Bezirksklasse nimmt die zweite Runde ihren Anfang.

- 99 98 Halle - 99 Merseburg
Borsilia Halle - Sportf. Naundorf
99 Holzgiggen - Bader Halle
99 Amundorf - 99 Ziegenhof
Braun Merseburg - SpVg. Zeitz
99 Bitterfeld - Schwarz-Gelb Weißenfels

Am Neujahrstag spielt in Halle Gassort gegen Stolpe des 1. FC Nürnberg.

Speerbestimmungen

Über die Sandbauung der Speerbestimmungen für den im Fall der Auflösung eines Vereins oder einer Abteilung und im Fall der Zusammenlegung zweier Vereine entfallenden Vereinswechsel betonen noch verhältnismäßig sehr.

Wie sich die Dinge verhalten, geht aus den Bestimmungen des D.R.V. hervor. Wird danach eine Gemeinschaft freiwillig oder zwangsweise aufgelöst, so sind ihre bisherigen Mitglieder im anderen Verein oder in der bei Sportordnung des D.R.V. festgelegten Speerziffern harterberechtigt. Das gleiche gilt im Fall der Auflösung einer Vereinsabteilung für die in dieser Abteilung bestehenden Mitglieder im Disziplinarbereich verhängten Sperren werden hierin nicht berührt.

Tritt anlässlich des Zusammenstufes mehrerer Vereine ein Mitglied eines dieser Vereine zu einem anderen Verein über, so unterliegt er hinsichtlich der Starberechtigung für den neuen Verein den Speerbestimmungen der Sportordnung des D.R.V.

Dr. Max Engelhard amtsüde

Der stellvertretende Reichsfachamtsleiter für Eis- und Kollisport Dr. Max Engelhard, hat mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sein Amt niedergelegt. Der verdrängte Dr. Engelhard hat am 2. Januar sein Amt niedergelegt. Dr. Engelhard hat am 2. Januar sein Amt niedergelegt. Dr. Engelhard hat am 2. Januar sein Amt niedergelegt.

Um den Spengler-Pokal

Berliner Schlittschuhklub von Prag befeht

Bei 22 Klüffern wurden heute die Spiele um den Spengler-Pokal fortgesetzt. Der Berliner Schlittschuhklub trat auf den 2. und 3. Januar, die Pragener auf den 1. und 2. Januar. Die Gewinner haben ein sehr schönes Spiel, das von den Pragern verdient gewonnen wurde.

Wintersportwetter

- 20.12.37: Berlin: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Halle: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Magdeburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Naumburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Erfurt: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jena: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Weimar: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Gera: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Coburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Regensburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bamberg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Nürnberg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: München: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Stuttgart: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Karlsruhe: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankfurt: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Köln: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bonn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Düsseldorf: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Essen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dortmund: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bielefeld: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Münster: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Osnabrück: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Lüneburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Braunschweig: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Hannover: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Oldenburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Stade: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Verden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Osterode: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Goslar: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Harz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Thüringen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Sachsen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Brandenburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Pommern: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Mecklenburg: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schlesien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ostpreußen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Westpreußen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Danzig: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Memel: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Litauen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Lettland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Estland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Finnland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Italien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Frankreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Deutschland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Österreich: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweiz: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Norwegen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Schweden: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Dänemark: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Polen: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Tschechien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowakei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Ungarn: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Rumänien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Bulgarien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Türkei: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Serbien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Kroatien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Slowenien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Albanien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Jugoslawien: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.12.37: Griechenland: Schneefall, -8. Schneedecke 85.
20.1



Mittelddeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Log: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.).
Verleger: Dr. G. B. Schmidt, Halle (S.).
Verantwortlich: Dr. G. B. Schmidt, Halle (S.).
Redaktion: Dr. G. B. Schmidt, Halle (S.).
Druck: Dr. G. B. Schmidt, Halle (S.).

Spezialerläuterungen überall im Gau. Postfach Leipzig 865.
Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Organ für sämtliche
Erklärungen der Partei im Gau Halle-Verwaltung und der
Behörden für untertänig und unerschütterlich stehende
Beiträge wird letzte Gewähr übernommen. — G. B. Schmidt
Leipzig: Halle (S.), Postfach 47, Fernruf 270.31.

ntarescu zurückgetreten

Abkehr Rumäniens von Frankreich

Der Führer der antisemitischen „Christlich-nationalen Partei“, Octavian Goga, übernimmt die neue Bukarester Regierung

Bukarest, 29. Dezember. Nachdem die
schon, eine regierungsfähige Mehrheit in
Kammer zu bilden gelungen ist, hat der

der Christlich-nationalen Partei, Octavian
Goga, der die neue Regierung übernehmend
schnell bildet.

Das neue Kabinett hat noch am gestrigen
Abend den Amtseid in die Hände König
Carol gelegt; ihm gehören u. a. folgende
Berühmtesten an: Ministerpräsident Octavian
Goga; Staatsminister ohne Geschäftsbereich;
G. Goga; Außenminister: Mircea Mitelcu;
Landesverteidigung: General J. Antoncu;
Innenminister: Armand Calinescu; Finanz-
minister: Eugen Savu; Luftfahrt- und
Marineminister: Radu Trimeicu; Volks-
erziehung: J. Petrovici; Kultus und schöne
Künste: Prof. J. Lupulescu; Arbeit: G. A. Gusa.

Mit der neuen Regierung haben die Ver-
treter des Rechtsblocks in Rumänien die
Führung übernommen, deren Ziel eine härtere
Lenkung der national-rumänischen Aus-
richtung der Bukarester Politik ist. Sie treten
auf dem Gebiete der inneren Politik für eine
entscheidende Bekämpfung der Korruption und
die Errichtung eines autoritären Res-
tismus ein. Sie sind die Nachfolger Tatar-
escus, der als ganz ausgesprochener Freund
Frankreichs galt. Tatarescu hat bei der letzten
Wahl, die von seiner Partei, den Liberalen,
ohne Einfluß und werdende Straftat, deren es
hundertfach der aufgewühlten Bevölkerung be-
trifft hätte, geführt wurde, nicht die Mehrheit
erlangt. Die Gogner Tatarescu, Goga, die
noch weiter rechts stehende Bewegung „Alles
für das Land“, und die mehr links stehenden
national-jarantischen konnten den Wahlblock
Tatarescu in die Minderheit bringen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Verbindung mit Teruel erreicht

Parasoltruppen haben sich bis an die Stadt herangearbeitet

Drahtbericht unseres Korrespondenten

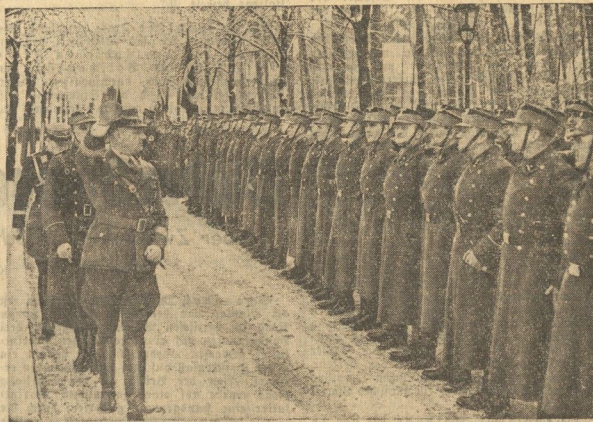
St. Jean de Luz, 29. Dezember. Die
nationalspanischen Truppen, die zum Entzug
der hartnäckigen Stadt Teruel eingesetzt
wurden, meldeste gestern dem Hauptquartier
in Barcelona, daß Sturmtruppen sich bereits so weit
an die Stadt herangearbeitet haben, daß eine
Verbindung zwischen Entlastungstruppen und Ver-
teidigern, die den höher gelegenen Teil der
Stadt halten müßten, hergestellt sei.

Nach weiteren Meldungen soll es den national-
spanischen Truppen gelungen sein, die rück-
wärtigen Verbindungslinien der

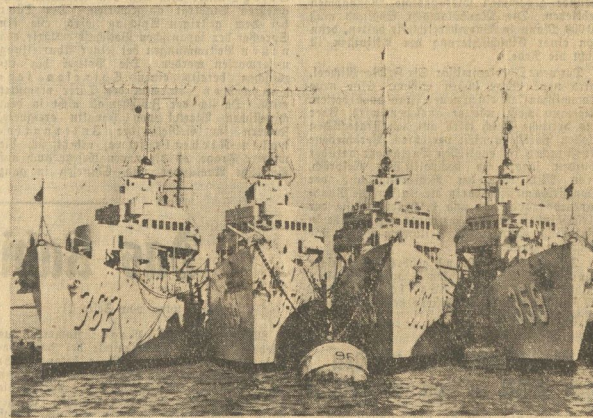
roten Angriffe an verschiedenen Stellen zu
durchbrechen. Allgemein wird der Mög-
lichkeit Ausdruck gegeben, daß die Verteidiger
von Teruel einen ähnlichen glänzenden Ab-
wehrlauf erreichen werden wie jenseitig die
heldenmütigen Verteidiger des Alcazar.

Zwei nationalspanische Kriegs-
schiffe, vermutlich die Kreuzer „Canarias“
und „Almirante Cervantes“ führten am Dien-
stagmorgen ein schweres Bombardement
gegen den spanischen Grenzort San
Ferdinand durch, dessen für den Verkehr von
und nach Frankreich wichtiger Bahnhof von
mehreren Granaten getroffen wurde. Der
Lokomotivschuppen und der Wasserbehälter des
Bahnhofes wurden zerstört und auch an den
übrigen Bahnhofsanlagen, die schon von
früheren Bombardements her schwer mit-
genommen sind, wurden umfangreiche Zer-
störungen angerichtet.

In Barcelona ist der Vertreter Compa-
ñien in Moskau, Marcelino Pascua, an-
gekommen, der mit den bolschewistischen
Oberhäuptlingen Negrin und Prieto
Dinge Besprechungen über die militärische



Gestern feierte der Chef des Stabes der SA, Viktor Lutze seinen 47. Geburtstag. Hier
schreitet der Stabschef die Front der vor seinem Hause in Berlin angetretenen Formation ab.



Aufnahmen: Scherl

Onkel Sams neuestes „Quartett“ — so haben die Amerikaner diese vier soeben fertig-
gestellten Zerstörer des neuesten Typs benannt, die der Pazifik-Flotte zugeteilt wurden.
Von den auf dem Neubau-Programm der USA-Marine stehenden 42 Zerstörern ist dieses
„Quartett“ das schnellste und am schwersten bewaffnete. Jeder der 1850-Tonnen-Zerstörer
ist mit 8 Torpedorohren, 8 Maschinengewehren sowie 8 Luftabwehrgeschützen bestückt.
Die durchschnittliche Geschwindigkeit liegt bei 37 Knoten in der Stunde

lage hatte. Prieto habe dabei, wie bekannt
wird, Pasqua aufgefordert, in Moskau Nach-
schub von sowjetrussischen Fliegern, Kanonieren
und Tank Spezialisten zu erwirken.

Bei Cordoba an der Jean-Front sind
30 spanische Milizen über-
gekauft. Sie erklärten, daß auch in den
von den Roten besetzten Ostspanien Inha-
ltern ein ungedeuter Mangel an Kleidung,
Nahrung und Heilmitteln bestehe.

Wie aus Burgos mitgeteilt wird, soll auf
Veranlassung des Generals Franco die
Stadt Guernica, die von den bolschewisti-
schen Nordburen feierseitig völlig zerstört
worden ist, wieder aufgebaut werden.
An Stelle der jetzt unbewohnten Ruinen soll
eine neue Oststadt entstehen, die nach moder-

nen Gesichtspunkten angelegt werden wird.
Ein kleiner Bezirk der alten Stadt wird unter
Denkmalschutz gestellt, er soll ausländischen
Besuchern als Beweis des bolschewistischen
Wahns im Kampfgebiet von Bizcaya gezeigt
werden.

Anlaßlich des Weihnachtsfestes begna-
digte General Franco 25 zum Tode
Verurteilte. Unter den Begnadigten be-
finden sich eine Sowjetrussin, die bei Brunete
gefangen wurde, ein Pole und drei französische
Maroffaner.

Reichs-Association befragt die Meldung, daß
der britische Botschafter in Hen-
dage, Sir Henry Chilton, in kürzester Frist
abreisen wird. Während seiner Abwesenheit
werden der erste Sekretär, G. Thompson, als
Geschäftsträger seine Stellung einnehmen.

